

## Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
- Familienorientierte Hilfen (§§ 27, 31 SGB VIII)



**2011**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 21.11.2012  
Artikelnummer: 5225120117004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 22899 / 6438167; Fax: +49 (0) 22899 / 6438994;  
E-Mail: [jugendhilfe@destatis.de](mailto:jugendhilfe@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

## Familienorientierte Hilfen 2011

### "Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII" und "Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII"

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
<b>Deutschland</b>	
<b>Anzahl der Hilfen</b>	
5 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt vorrangig ambulant/ teilstationär ergänzende bzw. sonstige Hilfe § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab5.10 Tab5.10.1 Tab5.10.2 Tab5.11
8 Hilfen für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt vorrangig ambulant/ teilstationär ergänzende bzw. sonstige Hilfe § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab8.10 Tab8.10.1 Tab8.10.2 Tab8.11
9 Hilfen für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt vorrangig ambulant/ teilstationär ergänzende bzw. sonstige Hilfe § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab9.10 Tab9.10.1 Tab9.10.2 Tab9.11
11 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt vorrangig ambulant/ teilstationär ergänzende bzw. sonstige Hilfe § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.10 Tab11.10.1 Tab11.10.2 Tab11.11
12 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt vorrangig ambulant/ teilstationär ergänzende bzw. sonstige Hilfe § 31 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab12.10 Tab12.10.1 Tab12.10.2 Tab12.11
13 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Grund für die Beendigung der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab13.10 Tab13.11
15 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und unmittelbar nachfolgender Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab15.10 Tab15.11
16 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab16.10 Tab16.11
17 Beendete Hilfen für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab17.10 Tab17.10.1 Tab17.11
18 Hilfen für Familien nach Grund der Beendigung, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab18.10 Tab18.10.1 Tab18.11
<b>Ländertabellen</b>	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für Familien nach Ländern § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	LT 2 FAM LT 3 SPFH
<b>Zeitreihe</b>	
§ 27 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation § 31 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation	ZR_FAM ZR_SPFH

# Begriffliche und methodische Erläuterungen

## Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).<sup>1)</sup>

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

## Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
  - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
  - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfenarten:
  - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
  - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
  - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
  - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).  
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen.

Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußelter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

## Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

**Erzieherische Hilfe** (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

<sup>1)</sup>Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696).

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

#### **Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):**

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

#### **Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):**

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

### **Erhebungsinhalte**

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaueres Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

### **Erhebungszeitpunkt**

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

## Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

## Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2011 begann für rund 519 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe des Jugendamtes oder einer Erziehungsberatungsstelle. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das nur rund 500 erzieherische Hilfen mehr als im Jahr 2010 (+ 0,1 %). Gegenüber 2008 stieg die Zahl der neu begonnen Hilfen um rund 17 600 oder 3,5 %.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte 2011 mit 66 % die Erziehungsberatung – knapp 311 000 junge Menschen nahmen sie in Anspruch. Ihre Zahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 1 % zurück. Rund 53 200 Familien erhielten eine familienorientierte Hilfe, das waren 3,8 % mehr als im Jahr 2010. Mit diesen Hilfen wurden etwa 100 000 Kinder und Jugendliche erreicht. Gut jedes fünfte Kind (21 %), das zusammen mit seiner Familie eine Erziehungshilfe begann, hatte das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Etwas häufiger als im Vorjahr wurden junge Menschen, die eine Erziehungshilfe neu in Anspruch nahmen, außerhalb des Elternhauses untergebracht. Für knapp 51 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begann eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie, eine Heimerziehung oder eine Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform. Das waren rund 800 stationäre Hilfen mehr als im Jahr 2010. Die Hälfte der jungen Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie untergebracht wurden, lebte zuvor mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. Mehr als drei Viertel (77 %) dieser alleinerziehenden Elternteile lebte ganz oder teilweise von Transferleistungen. Dazu gehören zum Beispiel finanzielle Hilfen des Staates wie Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch.

## Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung enthält umfassende Ergebnisse zu familienorientierten Hilfen gemäß §§ 27, 31 SGB VIII.

Bei familienorientierten Hilfen werden nicht einzelne Kinder oder Jugendliche bzw. deren Eltern betreut, sondern die gesamte Familie zusammen. Vom Jugendamt bestellte Familienhelfer/innen besuchen regelmäßig die Familien und bieten Hilfen an, um Alltagssituationen zu bewältigen. Die Familienhilfe entsprechend § 27 SGB VIII ist eine flexible Hilfe.

# Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige

## Familienorientierte Hilfen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.														
	Tab 5	Tab 8	Tab 9	Tab 11	Tab 12	Tab 13	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3	ZR_FAM	ZR_SPFH
Begonnene Hilfen	x	x	x	x							x	x	x	x	x
Hilfen am 31.12.	x	x	x	x	x						x	x	x	x	x
Beendete Hilfen					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art der Hilfe											x				
Tabelle enthält Einzelhilfen											x				
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ort der Durchführung der Hilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
Art des Trägers	x														
Geschlecht															
Alters-/gruppen															
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe															
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe															
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	x	x	x	x	x	x	x	x				x	x	x	x
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	x	x	x	x	x	x	x	x				x	x	x	x
Wirtschaftliche Situation		x													
Anregender der Hilfe			x												
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen															
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe					x										
Gründe für die Hilfegewährung				x					x						
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe					x				x	x					
Grund für die Beendigung der Hilfe						x				x					
Dauer der Hilfe								x	x	x					
Ort des anschließenden Aufenthalts															
Unmittelbar nachfolgende Hilfe							x								
Länder											x	x	x		

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt .....	9 815	2 850	6 965	395	567	97	1 080
	davon mit							
2	1 Kind .....	5 640	2 028	3 612	188	278	61	515
3	2 Kindern .....	2 248	451	1 797	114	134	20	302
4	3 Kindern .....	1 109	215	894	57	86	8	142
5	4 und mehr Kindern .....	818	156	662	36	69	8	121
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	17 278	4 308	12 970	750	1 143	162	2 086
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 912	1 081	1 831	115	170	20	299
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 436	643	793	55	59	7	130
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie .....	7 099	1 810	5 289	315	424	79	865
	davon							
10	Eltern leben zusammen .....	2 491	616	1 875	127	140	28	280
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 175	1 109	4 066	273	349	44	644
12	Elternteil lebt alleine .....	3 320	872	2 448	151	232	39	444
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 842	1 394	4 448	260	445	65	809
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	961	261	700	36	51	10	130
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 772	415	1 357	62	105	20	251
16	in einer Verwandtenfamilie .....	237	109	128	6	10	4	16
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	326	136	190	9	14	5	26
18	in einer nicht verwandten Familie .....	287	125	162	4	12	3	11
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	378	144	234	6	23	5	13
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt .....	13 019	4 250	8 769	573	635	75	1 314
	davon mit							
21	1 Kind .....	7 467	2 975	4 492	273	295	33	577
22	2 Kindern .....	2 814	651	2 163	148	155	22	369
23	3 Kindern .....	1 539	349	1 190	86	106	10	194
24	4 und mehr Kindern .....	1 199	275	924	66	79	10	174
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	23 374	6 618	16 756	1 133	1 314	154	2 698
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 192	1 780	2 412	190	196	13	340
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 258	1 121	1 137	92	77	4	151
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie .....	9 161	2 541	6 620	472	467	59	1 091
	davon							
29	Eltern leben zusammen .....	3 241	880	2 361	176	157	15	380
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	6 949	1 628	5 321	385	389	33	919
31	Elternteil lebt alleine .....	4 386	1 254	3 132	249	254	33	558
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	8 196	2 139	6 057	480	520	68	1 104
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	1 128	343	785	44	55	11	143
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	2 226	608	1 618	80	121	26	297
35	in einer Verwandtenfamilie .....	277	134	143	7	8	1	24
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	396	175	221	11	16	3	38
37	in einer nicht verwandten Familie .....	369	174	195	11	9	1	13
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	488	207	281	18	20	1	23

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
811	-	22	2 521	442	1 030	1	
458	-	9	1 203	240	660	2	
187	-	7	695	114	224	3	
83	-	3	385	51	79	4	
83	-	3	238	37	67	5	
1 472	-	46	4 851	805	1 655	6	
236	-	5	631	85	270	7	
102	-	2	274	41	123	8	
636	-	14	1 896	300	760	9	
213	-	4	680	132	271	10	
442	-	7	1 503	291	513	11	
296	-	6	885	145	250	12	
527	-	15	1 632	263	432	13	
75	-	4	299	19	76	14	
148	-	8	600	33	130	15	
15	-	1	46	8	22	16	
21	-	1	75	9	30	17	
14	-	-	51	20	47	18	
22	-	-	75	32	58	19	
Hilfen am 31.12.							
937	1	26	3 388	514	1 306	20	
492	1	14	1 710	293	804	21	
229	-	8	847	117	268	22	
113	-	3	505	51	122	23	
103	-	1	326	53	112	24	
1 769	1	45	6 458	954	2 230	25	
289	-	9	916	110	349	26	
143	-	4	435	58	173	27	
734	-	16	2 472	347	962	28	
273	-	5	875	142	338	29	
574	-	10	1 965	331	715	30	
325	-	7	1 214	177	315	31	
628	-	9	2 335	333	580	32	
75	-	4	335	26	92	33	
150	-	8	700	53	183	34	
17	1	2	54	9	20	35	
22	1	2	88	12	28	36	
11	-	-	59	33	58	37	
17	-	-	78	53	71	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt .....	7 417	2 192	5 225	320	477	68	812
	davon mit							
2	1 Kind .....	4 206	1 545	2 661	153	241	38	392
3	2 Kindern .....	1 740	357	1 383	89	112	16	232
4	3 Kindern .....	836	167	669	48	66	7	92
5	4 und mehr Kindern .....	635	123	512	30	58	7	96
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	13 162	3 345	9 817	611	956	124	1 563
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 224	823	1 401	103	149	12	236
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 098	490	608	52	50	4	109
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie .....	5 424	1 399	4 025	268	355	52	666
	davon							
10	Eltern leben zusammen .....	1 902	478	1 424	109	115	19	217
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	3 968	870	3 098	229	286	32	493
12	Elternteil lebt alleine .....	2 580	673	1 907	130	199	25	344
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	4 595	1 102	3 493	227	374	51	624
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	734	208	526	29	40	6	96
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 351	336	1 015	52	82	13	184
16	in einer Verwandtenfamilie .....	168	70	98	5	9	3	15
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	242	92	150	8	13	3	25
18	in einer nicht verwandten Familie .....	186	87	99	4	8	3	6
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	247	103	144	6	17	5	7
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt .....	10 098	3 378	6 720	479	537	54	1 067
	davon mit							
21	1 Kind .....	5 658	2 334	3 324	222	255	20	471
22	2 Kindern .....	2 243	534	1 709	121	133	16	303
23	3 Kindern .....	1 228	290	938	78	85	10	150
24	4 und mehr Kindern .....	969	220	749	58	64	8	143
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	18 401	5 301	13 100	968	1 099	121	2 186
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 269	1 392	1 877	167	170	9	285
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 742	873	869	80	65	4	132
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie .....	7 267	2 097	5 170	409	399	40	904
	davon							
29	Eltern leben zusammen .....	2 571	739	1 832	149	128	11	324
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 568	1 375	4 193	324	316	26	785
31	Elternteil lebt alleine .....	3 560	1 033	2 527	225	226	22	463
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	6 717	1 787	4 930	440	456	55	896
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	884	285	599	35	45	7	108
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 746	516	1 230	68	92	16	229
35	in einer Verwandtenfamilie .....	198	87	111	6	7	1	24
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	305	127	178	10	15	3	38
37	in einer nicht verwandten Familie .....	242	115	127	10	5	1	8
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	330	142	188	17	16	1	11

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

## 5 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

## 5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

## 5.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
574	-	16	1 945	300	713	1	
312	-	6	936	144	439	2	
138	-	6	537	91	162	3	
66	-	3	290	38	59	4	
58	-	1	182	27	53	5	
1 054	-	31	3 736	568	1 174	6	
158	-	3	494	60	186	7	
61	-	2	220	27	83	8	
461	-	12	1 461	218	532	9	
156	-	3	518	91	196	10	
323	-	6	1 166	194	369	11	
226	-	5	693	111	174	12	
415	-	11	1 272	216	303	13	
57	-	4	222	12	60	14	
106	-	8	445	21	104	15	
12	-	1	36	4	13	16	
18	-	1	58	4	20	17	
6	-	-	39	6	27	18	
9	-	-	53	11	36	19	
Hilfen am 31.12.							
706	-	21	2 594	339	923	20	
351	-	12	1 288	169	536	21	
181	-	6	655	90	204	22	
92	-	3	385	38	97	23	
82	-	-	266	42	86	24	
1 366	-	33	5 017	678	1 632	25	
216	-	8	705	74	243	26	
96	-	4	332	40	116	27	
557	-	16	1 908	246	691	28	
209	-	5	664	96	246	29	
443	-	10	1 541	231	517	30	
267	-	7	956	129	232	31	
517	-	9	1 852	270	435	32	
61	-	4	249	20	70	33	
123	-	8	512	38	144	34	
12	-	1	42	5	13	35	
15	-	1	69	7	20	36	
5	-	-	44	16	38	37	
9	-	-	59	27	48	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt .....	2 398	658	1 740	75	90	29	268
	davon mit							
2	1 Kind .....	1 434	483	951	35	37	23	123
3	2 Kindern .....	508	94	414	25	22	4	70
4	3 Kindern .....	273	48	225	9	20	1	50
5	4 und mehr Kindern .....	183	33	150	6	11	1	25
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	4 116	963	3 153	139	187	38	523
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	688	258	430	12	21	8	63
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	338	153	185	3	9	3	21
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie .....	1 675	411	1 264	47	69	27	199
	davon							
10	Eltern leben zusammen .....	589	138	451	18	25	9	63
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 207	239	968	44	63	12	151
12	Elternteil lebt alleine .....	740	199	541	21	33	14	100
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 247	292	955	33	71	14	185
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	227	53	174	7	11	4	34
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	421	79	342	10	23	7	67
16	in einer Verwandtenfamilie .....	69	39	30	1	1	1	1
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	84	44	40	1	1	2	1
18	in einer nicht verwandten Familie .....	101	38	63	-	4	-	5
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	131	41	90	-	6	-	6
	Hilfen am 31.12.							
20	Familien insgesamt .....	2 921	872	2 049	94	98	21	247
	davon mit							
21	1 Kind .....	1 809	641	1 168	51	40	13	106
22	2 Kindern .....	571	117	454	27	22	6	66
23	3 Kindern .....	311	59	252	8	21	-	44
24	4 und mehr Kindern .....	230	55	175	8	15	2	31
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	4 973	1 317	3 656	165	215	33	512
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	923	388	535	23	26	4	55
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	516	248	268	12	12	-	19
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie .....	1 894	444	1 450	63	68	19	187
	davon							
29	Eltern leben zusammen .....	670	141	529	27	29	4	56
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 381	253	1 128	61	73	7	134
31	Elternteil lebt alleine .....	826	221	605	24	28	11	95
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 479	352	1 127	40	64	13	208
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	244	58	186	9	10	4	35
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	480	92	388	12	29	10	68
35	in einer Verwandtenfamilie .....	79	47	32	1	1	-	-
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	91	48	43	1	1	-	-
37	in einer nicht verwandten Familie .....	127	59	68	1	4	-	5
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	158	65	93	1	4	-	12

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

## 5 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

## 5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt

## 5.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
237	-	6	576	142	317	1	
146	-	3	267	96	221	2	
49	-	1	158	23	62	3	
17	-	-	95	13	20	4	
25	-	2	56	10	14	5	
418	-	15	1 115	237	481	6	
78	-	2	137	25	84	7	
41	-	-	54	14	40	8	
175	-	2	435	82	228	9	
57	-	1	162	41	75	10	
119	-	1	337	97	144	11	
70	-	1	192	34	76	12	
112	-	4	360	47	129	13	
18	-	-	77	7	16	14	
42	-	-	155	12	26	15	
3	-	-	10	4	9	16	
3	-	-	17	5	10	17	
8	-	-	12	14	20	18	
13	-	-	22	21	22	19	
Hilfen am 31.12.							
231	1	5	794	175	383	20	
141	1	2	422	124	268	21	
48	-	2	192	27	64	22	
21	-	-	120	13	25	23	
21	-	1	60	11	26	24	
403	1	12	1 441	276	598	25	
73	-	1	211	36	106	26	
47	-	-	103	18	57	27	
177	-	-	564	101	271	28	
64	-	-	211	46	92	29	
131	-	-	424	100	198	30	
58	-	-	258	48	83	31	
111	-	-	483	63	145	32	
14	-	-	86	6	22	33	
27	-	-	188	15	39	34	
5	1	1	12	4	7	35	
7	1	1	19	5	8	36	
6	-	-	15	17	20	37	
8	-	-	19	26	23	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt .....	43 390	8 072	35 318	2 265	4 145	614	4 751
	davon mit							
2	1 Kind .....	20 681	4 333	16 348	1 068	1 901	295	2 170
3	2 Kindern .....	12 301	2 043	10 258	635	1 191	168	1 391
4	3 Kindern .....	6 367	1 073	5 294	337	621	87	699
5	4 und mehr Kindern .....	4 041	623	3 418	225	432	64	491
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	83 067	14 483	68 584	4 405	8 155	1 193	9 301
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 373	2 580	9 793	587	1 221	86	1 350
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 482	1 260	4 222	258	514	27	537
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie .....	42 069	7 769	34 300	2 198	4 050	602	4 645
	davon							
10	Eltern leben zusammen .....	13 688	2 635	11 053	726	1 181	162	1 513
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	29 039	5 169	23 870	1 590	2 610	356	3 267
12	Elternteil lebt alleine .....	21 954	3 857	18 097	1 165	2 304	334	2 435
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	39 280	6 557	32 723	2 094	4 223	583	4 412
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	6 427	1 277	5 150	307	565	106	697
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	12 707	2 316	10 391	615	1 170	232	1 446
16	in einer Verwandtenfamilie .....	878	205	673	44	70	10	72
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 352	291	1 061	66	115	17	119
18	in einer nicht verwandten Familie .....	443	98	345	23	25	2	34
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	689	150	539	40	37	5	57
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt .....	63 559	11 506	52 053	3 397	5 854	872	7 318
	davon mit							
21	1 Kind .....	27 921	5 711	22 210	1 512	2 411	372	3 125
22	2 Kindern .....	18 084	2 932	15 152	953	1 670	243	2 142
23	3 Kindern .....	10 254	1 753	8 501	534	966	140	1 158
24	4 und mehr Kindern .....	7 300	1 110	6 190	398	807	117	893
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	129 046	22 013	107 033	6 886	12 467	1 836	15 084
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	18 408	3 927	14 481	851	1 785	128	2 060
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	8 761	2 148	6 613	417	803	53	865
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie .....	61 761	11 095	50 666	3 304	5 757	856	7 170
	davon							
29	Eltern leben zusammen .....	20 808	3 814	16 994	1 126	1 821	239	2 464
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	46 893	8 050	38 843	2 567	4 374	542	5 764
31	Elternteil lebt alleine .....	32 022	5 557	26 465	1 698	3 205	448	3 709
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	60 480	10 036	50 444	3 178	6 302	881	6 929
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	8 931	1 724	7 207	480	731	169	997
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	18 774	3 335	15 439	995	1 632	384	2 145
35	in einer Verwandtenfamilie .....	1 187	285	902	60	72	14	97
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 890	406	1 484	88	124	25	165
37	in einer nicht verwandten Familie .....	611	126	485	33	25	2	51
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 009	186	823	58	35	4	81

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

## 5 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

## 5.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
3 605	15	78	15 524	992	3 329	1	
1 669	9	31	7 049	474	1 682	2	
1 034	4	28	4 644	265	898	3	
552	2	13	2 398	141	444	4	
350	-	6	1 433	112	305	5	
6 993	23	154	30 237	1 937	6 186	6	
1 000	6	19	4 397	280	847	7	
400	4	9	2 001	127	345	8	
3 510	15	75	15 062	961	3 182	9	
1 198	5	28	4 795	353	1 092	10	
2 605	7	59	10 438	759	2 179	11	
1 791	6	42	7 929	496	1 595	12	
3 227	11	86	14 367	914	2 806	13	
521	4	5	2 338	112	495	14	
1 028	5	6	4 702	219	968	15	
61	-	3	315	20	78	16	
85	-	3	506	31	119	17	
34	-	-	147	11	69	18	
48	-	-	224	14	114	19	
Hilfen am 31.12.							
5 369	27	152	22 493	1 485	5 086	20	
2 258	12	60	9 487	670	2 303	21	
1 542	10	52	6 744	403	1 393	22	
922	3	24	3 720	227	807	23	
647	2	16	2 542	185	583	24	
11 129	49	305	46 099	3 033	10 145	25	
1 518	7	37	6 409	416	1 270	26	
645	4	21	3 074	191	540	27	
5 219	26	142	21 884	1 434	4 874	28	
1 849	11	67	7 161	526	1 730	29	
4 232	18	149	16 318	1 144	3 735	30	
2 626	11	63	11 517	736	2 452	31	
5 045	20	123	21 939	1 434	4 593	32	
744	4	12	3 206	172	692	33	
1 622	8	19	6 811	373	1 450	34	
95	-	8	415	33	108	35	
143	-	12	694	49	184	36	
55	1	2	194	18	104	37	
87	3	2	337	33	183	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt .....	9 815	8 379	1 436	2 912	1 554	1 358	6 903	6 825	78	5 741	4 074
	davon mit											
2	1 Kind .....	5 640	4 783	857	1 670	859	811	3 970	3 924	46	3 185	2 455
3	2 Kindern .....	2 248	1 987	261	614	373	241	1 634	1 614	20	1 318	930
4	3 Kindern .....	1 109	938	171	341	177	164	768	761	7	667	442
5	4 und mehr Kindern .....	818	671	147	287	145	142	531	526	5	571	247
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	17 278	14 708	2 570	5 248	2 805	2 443	12 030	11 903	127	10 529	6 749
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie .....	7 099	6 196	903	1 964	1 115	849	5 135	5 081	54	4 287	2 812
	davon											
8	Eltern leben zusammen .....	2 491	2 073	418	763	367	396	1 728	1 706	22	1 242	1 249
9	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 175	4 163	1 012	1 771	795	976	3 404	3 368	36	2 663	2 512
10	Elternteil lebt alleine .....	3 320	2 972	348	890	564	326	2 430	2 408	22	2 430	890
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 842	5 175	667	1 646	1 015	631	4 196	4 160	36	4 430	1 412
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	961	904	57	201	154	47	760	750	10	507	454
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 772	1 673	99	377	293	84	1 395	1 380	15	961	811
14	in einer Verwandtenfamilie .....	237	189	48	84	36	48	153	153	-	146	91
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	326	271	55	107	52	55	219	219	-	208	118
16	in einer nicht verwandten Familie .....	287	233	54	94	48	46	193	185	8	166	121
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	378	317	61	117	66	51	261	251	10	226	152

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

## 8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
				ja	nein		ja	nein	ja	nein	
13 019	10 761	2 258	4 192	2 052	2 140	8 827	8 709	118	7 816	5 203	Lfd. Nr.
7 467	6 043	1 424	2 484	1 125	1 359	4 983	4 918	65	4 186	3 281	1
2 814	2 451	363	794	461	333	2 020	1 990	30	1 728	1 086	2
1 539	1 289	250	498	261	237	1 041	1 028	13	1 013	526	3
1 199	978	221	416	205	211	783	773	10	889	310	4
23 374	19 424	3 950	7 522	3 777	3 745	15 852	15 647	205	14 915	8 459	5
9 161	7 858	1 303	2 652	1 426	1 226	6 509	6 432	77	5 874	3 287	6
3 241	2 674	567	1 011	476	535	2 230	2 198	32	1 753	1 488	7
6 949	5 593	1 356	2 335	1 036	1 299	4 614	4 557	57	3 939	3 010	8
4 386	3 851	535	1 247	747	500	3 139	3 104	35	3 341	1 045	9
8 196	7 084	1 112	2 542	1 487	1 055	5 654	5 597	57	6 501	1 695	10
1 128	1 042	86	245	169	76	883	873	10	639	489	11
2 226	2 068	158	478	338	140	1 748	1 730	18	1 329	897	12
277	209	68	105	38	67	172	171	1	171	106	13
396	310	86	141	58	83	255	252	3	268	128	14
369	288	81	128	57	71	241	231	10	194	175	15
488	396	92	157	79	78	331	317	14	272	216	16

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt .....	7 417	6 319	1 098	2 224	1 180	1 044	5 193	5 139	54	4 436	2 981
	davon mit											
2	1 Kind .....	4 206	3 565	641	1 259	649	610	2 947	2 916	31	2 395	1 811
3	2 Kindern .....	1 740	1 529	211	483	286	197	1 257	1 243	14	1 062	678
4	3 Kindern .....	836	701	135	266	136	130	570	565	5	523	313
5	4 und mehr Kindern .....	635	524	111	216	109	107	419	415	4	456	179
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	13 162	11 184	1 978	4 020	2 132	1 888	9 142	9 052	90	8 257	4 905
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie .....	5 424	4 728	696	1 495	838	657	3 929	3 890	39	3 345	2 079
	davon											
8	Eltern leben zusammen .....	1 902	1 576	326	597	288	309	1 305	1 288	17	981	921
9	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	3 968	3 178	790	1 388	628	760	2 580	2 550	30	2 122	1 846
10	Elternteil lebt alleine .....	2 580	2 304	276	678	417	261	1 902	1 887	15	1 904	676
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	4 595	4 060	535	1 270	756	514	3 325	3 304	21	3 522	1 073
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	734	688	46	155	116	39	579	572	7	401	333
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 351	1 271	80	293	225	68	1 058	1 046	12	781	570
14	in einer Verwandtenfamilie .....	168	146	22	52	30	22	116	116	-	114	54
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	242	213	29	71	42	29	171	171	-	166	76
16	in einer nicht verwandten Familie .....	186	151	35	62	34	28	124	117	7	112	74
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	247	207	40	79	48	31	168	159	9	152	95

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
				ja	nein			ja	nein	ja	nein	
10 098	8 356	1 742	3 269	1 615	1 654	6 829	6 741	88	6 211	3 887	1	
5 658	4 599	1 059	1 878	867	1 011	3 780	3 732	48	3 217	2 441	2	
2 243	1 944	299	647	370	277	1 596	1 574	22	1 428	815	3	
1 228	1 023	205	402	207	195	826	816	10	839	389	4	
969	790	179	342	171	171	627	619	8	727	242	5	
18 401	15 272	3 129	5 995	3 021	2 974	12 406	12 251	155	12 044	6 357	6	
7 267	6 251	1 016	2 103	1 148	955	5 164	5 103	61	4 782	2 485	7	
2 571	2 112	459	819	389	430	1 752	1 723	29	1 439	1 132	8	
5 568	4 448	1 120	1 926	859	1 067	3 642	3 589	53	3 266	2 302	9	
3 560	3 126	434	1 017	608	409	2 543	2 518	25	2 745	815	10	
6 717	5 783	934	2 113	1 213	900	4 604	4 570	34	5 391	1 326	11	
884	818	66	188	129	59	696	689	7	515	369	12	
1 746	1 624	122	371	264	107	1 375	1 360	15	1 092	654	13	
198	164	34	63	30	33	135	134	1	140	58	14	
305	253	52	95	46	49	210	207	3	227	78	15	
242	195	47	79	40	39	163	155	8	132	110	16	
330	274	56	99	55	44	231	219	12	188	142	17	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt .....	2 398	2 060	338	688	374	314	1 710	1 686	24	1 305	1 093
	davon mit											
2	1 Kind .....	1 434	1 218	216	411	210	201	1 023	1 008	15	790	644
3	2 Kindern .....	508	458	50	131	87	44	377	371	6	256	252
4	3 Kindern .....	273	237	36	75	41	34	198	196	2	144	129
5	4 und mehr Kindern .....	183	147	36	71	36	35	112	111	1	115	68
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	4 116	3 524	592	1 228	673	555	2 888	2 851	37	2 272	1 844
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie .....	1 675	1 468	207	469	277	192	1 206	1 191	15	942	733
	davon											
8	Eltern leben zusammen .....	589	497	92	166	79	87	423	418	5	261	328
9	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 207	985	222	383	167	216	824	818	6	541	666
10	Elternteil lebt alleine .....	740	668	72	212	147	65	528	521	7	526	214
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 247	1 115	132	376	259	117	871	856	15	908	339
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	227	216	11	46	38	8	181	178	3	106	121
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	421	402	19	84	68	16	337	334	3	180	241
14	in einer Verwandtenfamilie .....	69	43	26	32	6	26	37	37	-	32	37
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	84	58	26	36	10	26	48	48	-	42	42
16	in einer nicht verwandten Familie .....	101	82	19	32	14	18	69	68	1	54	47
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	131	110	21	38	18	20	93	92	1	74	57

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
				ja	nein			ja	nein	ja	nein
2 921	2 405	516	923	437	486	1 998	1 968	30	1 605	1 316	1
1 809	1 444	365	606	258	348	1 203	1 186	17	969	840	2
571	507	64	147	91	56	424	416	8	300	271	3
311	266	45	96	54	42	215	212	3	174	137	4
230	188	42	74	34	40	156	154	2	162	68	5
4 973	4 152	821	1 527	756	771	3 446	3 396	50	2 871	2 102	6
1 894	1 607	287	549	278	271	1 345	1 329	16	1 092	802	7
670	562	108	192	87	105	478	475	3	314	356	8
1 381	1 145	236	409	177	232	972	968	4	673	708	9
826	725	101	230	139	91	596	586	10	596	230	10
1 479	1 301	178	429	274	155	1 050	1 027	23	1 110	369	11
244	224	20	57	40	17	187	184	3	124	120	12
480	444	36	107	74	33	373	370	3	237	243	13
79	45	34	42	8	34	37	37	-	31	48	14
91	57	34	46	12	34	45	45	-	41	50	15
127	93	34	49	17	32	78	76	2	62	65	16
158	122	36	58	24	34	100	98	2	84	74	17

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt .....	43 390	37 908	5 482	12 373	7 273	5 100	31 017	30 635	382	28 580	14 810
	davon mit											
2	1 Kind .....	20 681	18 797	1 884	5 025	3 332	1 693	15 656	15 465	191	13 925	6 756
3	2 Kindern .....	12 301	10 698	1 603	3 624	2 135	1 489	8 677	8 563	114	7 645	4 656
4	3 Kindern .....	6 367	5 269	1 098	2 158	1 110	1 048	4 209	4 159	50	4 087	2 280
5	4 und mehr Kindern .....	4 041	3 144	897	1 566	696	870	2 475	2 448	27	2 923	1 118
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	83 067	70 461	12 606	26 029	14 128	11 901	57 038	56 333	705	55 070	27 997
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie .....	42 069	36 730	5 339	12 042	7 074	4 968	30 027	29 656	371	27 737	14 332
	davon											
8	Eltern leben zusammen .....	13 688	11 252	2 436	4 326	2 014	2 312	9 362	9 238	124	7 116	6 572
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien .....	29 039	22 724	6 315	10 347	4 286	6 061	18 692	18 438	254	15 365	13 674
10	Elternteil lebt alleine .....	21 954	19 510	2 444	6 415	4 155	2 260	15 539	15 355	184	16 777	5 177
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien .....	39 280	34 165	5 115	12 529	7 738	4 791	26 751	26 427	324	30 577	8 703
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	6 427	5 968	459	1 301	905	396	5 126	5 063	63	3 844	2 583
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien .....	12 707	11 759	948	2 627	1 789	838	10 080	9 970	110	7 820	4 887
14	in einer Verwandtenfamilie .....	878	775	103	232	136	96	646	639	7	569	309
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 352	1 185	167	361	205	156	991	980	11	888	464
16	in einer nicht verwandten Familie .....	443	403	40	99	63	36	344	340	4	274	169
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	689	628	61	165	110	55	524	518	6	420	269

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

## 8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
				ja	nein			ja	nein	ja	nein
63 559	54 798	8 761	18 408	10 296	8 112	45 151	44 502	649	43 859	19 700	1
27 921	25 119	2 802	6 874	4 360	2 514	21 047	20 759	288	19 566	8 355	2
18 084	15 563	2 521	5 386	3 062	2 324	12 698	12 501	197	11 913	6 171	3
10 254	8 457	1 797	3 383	1 675	1 708	6 871	6 782	89	6 902	3 352	4
7 300	5 659	1 641	2 765	1 199	1 566	4 535	4 460	75	5 478	1 822	5
129 046	107 972	21 074	40 807	21 048	19 759	88 239	86 924	1 315	89 929	39 117	6
61 761	53 197	8 564	17 967	10 031	7 936	43 794	43 166	628	42 667	19 094	7
20 808	16 945	3 863	6 568	2 928	3 640	14 240	14 017	223	11 681	9 127	8
46 893	36 514	10 379	16 441	6 563	9 878	30 452	29 951	501	26 959	19 934	9
32 022	27 992	4 030	9 625	5 904	3 721	22 397	22 088	309	25 266	6 756	10
60 480	51 631	8 849	19 824	11 555	8 269	40 656	40 076	580	48 719	11 761	11
8 931	8 260	671	1 774	1 199	575	7 157	7 061	96	5 720	3 211	12
18 774	17 276	1 498	3 791	2 497	1 294	14 983	14 779	204	12 338	6 436	13
1 187	1 039	148	310	175	135	877	864	13	806	381	14
1 890	1 627	263	519	277	242	1 371	1 350	21	1 298	592	15
611	562	49	131	90	41	480	472	8	386	225	16
1 009	924	85	232	156	76	777	768	9	615	394	17

## 9 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

## 9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt .....	9 815	469	3 967	743	3 713	266	343	78	236
	davon mit									
2	1 Kind .....	5 640	331	2 227	413	2 122	151	193	39	164
3	2 Kindern .....	2 248	85	964	174	809	70	80	23	43
4	3 Kindern .....	1 109	35	475	87	413	29	46	8	16
5	4 und mehr Kindern .....	818	18	301	69	369	16	24	8	13
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	17 278	685	6 973	1 339	6 719	454	603	148	357
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 912	146	1 002	316	1 175	88	92	15	78
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 436	83	435	197	582	41	41	8	49
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie .....	7 099	267	3 010	431	2 689	189	280	67	166
	davon									
10	Eltern leben zusammen .....	2 491	80	1 038	174	948	59	119	21	52
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 175	127	2 090	418	2 018	124	243	51	104
12	Elternteil lebt alleine .....	3 320	128	1 414	184	1 278	97	115	40	64
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 842	196	2 531	326	2 287	155	178	69	100
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	961	49	422	52	355	26	36	5	16
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 772	84	756	90	698	40	71	9	24
16	in einer Verwandtenfamilie .....	237	22	61	14	111	8	5	7	9
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	326	28	88	19	154	13	5	9	10
18	in einer nicht verwandten Familie .....	287	22	89	10	137	10	6	2	11
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	378	25	119	10	180	18	11	3	12
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt .....	13 019	417	5 280	1 181	4 909	324	452	96	360
	davon mit									
21	1 Kind .....	7 467	299	2 983	699	2 754	179	237	43	273
22	2 Kindern .....	2 814	69	1 216	217	1 038	80	118	27	49
23	3 Kindern .....	1 539	30	650	156	572	35	62	15	19
24	4 und mehr Kindern .....	1 199	19	431	109	545	30	35	11	19
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	23 374	611	9 408	2 097	9 131	585	824	197	521
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 192	153	1 443	530	1 638	128	136	18	146
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 258	99	668	342	916	59	63	10	101
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie .....	9 161	222	3 887	644	3 500	240	360	86	222
	davon									
29	Eltern leben zusammen .....	3 241	69	1 334	266	1 243	88	155	26	60
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	6 949	116	2 761	621	2 747	191	328	65	120
31	Elternteil lebt alleine .....	4 386	105	1 909	282	1 692	112	152	51	83
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	8 196	166	3 494	544	3 303	192	263	99	135
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	1 128	38	490	73	423	34	42	7	21
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	2 226	66	931	140	889	64	83	15	38
35	in einer Verwandtenfamilie .....	277	25	63	14	141	11	9	4	10
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	396	30	92	18	211	18	12	4	11
37	in einer nicht verwandten Familie .....	369	23	112	13	181	8	9	2	21
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	488	26	162	14	228	14	12	4	28

## 9 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

## 9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

## 9.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt .....	7 417	367	3 004	586	2 768	199	264	57	172
	davon mit									
2	1 Kind .....	4 206	255	1 659	329	1 557	111	148	29	118
3	2 Kindern .....	1 740	66	739	139	621	57	66	19	33
4	3 Kindern .....	836	30	369	64	307	19	31	5	11
5	4 und mehr Kindern .....	635	16	237	54	283	12	19	4	10
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	13 162	548	5 347	1 047	5 061	338	457	103	261
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 224	89	791	266	864	72	72	9	61
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 098	39	339	167	433	37	35	6	42
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie .....	5 424	218	2 297	340	2 031	152	214	47	125
	davon									
10	Eltern leben zusammen .....	1 902	67	783	140	726	50	84	15	37
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	3 968	107	1 605	331	1 548	104	166	32	75
12	Elternteil lebt alleine .....	2 580	107	1 105	148	967	79	94	28	52
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	4 595	167	2 013	267	1 749	127	147	48	77
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	734	37	315	42	275	19	30	4	12
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 351	62	565	73	540	29	58	6	18
16	in einer Verwandtenfamilie .....	168	15	49	13	70	6	3	7	5
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	242	21	75	18	102	8	3	9	6
18	in einer nicht verwandten Familie .....	186	19	52	6	93	4	5	1	6
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	247	22	77	6	118	5	10	2	7
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt .....	10 098	310	4 116	919	3 779	260	362	75	277
	davon mit									
21	1 Kind .....	5 658	215	2 288	542	2 049	137	187	33	207
22	2 Kindern .....	2 243	53	955	174	832	69	99	21	40
23	3 Kindern .....	1 228	25	521	120	459	27	48	13	15
24	4 und mehr Kindern .....	969	17	352	83	439	27	28	8	15
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	18 401	472	7 437	1 628	7 172	480	654	155	403
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 269	80	1 164	420	1 265	108	109	13	110
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 742	43	533	272	711	49	51	8	75
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie .....	7 267	179	3 064	518	2 778	197	292	66	173
	davon									
29	Eltern leben zusammen .....	2 571	58	1 030	217	1 001	73	126	22	44
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 568	98	2 177	501	2 218	169	260	53	92
31	Elternteil lebt alleine .....	3 560	86	1 547	231	1 365	95	128	37	71
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	6 717	136	2 881	443	2 688	165	221	74	109
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	884	31	379	60	334	26	32	6	16
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 746	54	720	114	709	43	64	12	30
35	in einer Verwandtenfamilie .....	198	12	51	12	96	9	7	4	7
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	305	17	79	16	158	15	8	4	8
37	in einer nicht verwandten Familie .....	242	20	71	7	117	5	5	1	16
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	330	23	112	8	152	6	8	3	18

## 9 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

## 9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

## 9.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt .....	2 398	102	963	157	945	67	79	21	64
	davon mit									
2	1 Kind .....	1 434	76	568	84	565	40	45	10	46
3	2 Kindern .....	508	19	225	35	188	13	14	4	10
4	3 Kindern .....	273	5	106	23	106	10	15	3	5
5	4 und mehr Kindern .....	183	2	64	15	86	4	5	4	3
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	4 116	137	1 626	292	1 658	116	146	45	96
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	688	57	211	50	311	16	20	6	17
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	338	44	96	30	149	4	6	2	7
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie .....	1 675	49	713	91	658	37	66	20	41
	davon									
10	Eltern leben zusammen .....	589	13	255	34	222	9	35	6	15
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 207	20	485	87	470	20	77	19	29
12	Elternteil lebt alleine .....	740	21	309	36	311	18	21	12	12
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 247	29	518	59	538	28	31	21	23
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	227	12	107	10	80	7	6	1	4
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	421	22	191	17	158	11	13	3	6
16	in einer Verwandtenfamilie .....	69	7	12	1	41	2	2	-	4
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	84	7	13	1	52	5	2	-	4
18	in einer nicht verwandten Familie .....	101	3	37	4	44	6	1	1	5
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	131	3	42	4	62	13	1	1	5
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt .....	2 921	107	1 164	262	1 130	64	90	21	83
	davon mit									
21	1 Kind .....	1 809	84	695	157	705	42	50	10	66
22	2 Kindern .....	571	16	261	43	206	11	19	6	9
23	3 Kindern .....	311	5	129	36	113	8	14	2	4
24	4 und mehr Kindern .....	230	2	79	26	106	3	7	3	4
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	4 973	139	1 971	469	1 959	105	170	42	118
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	923	73	279	110	373	20	27	5	36
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	516	56	135	70	205	10	12	2	26
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie .....	1 894	43	823	126	722	43	68	20	49
	davon									
29	Eltern leben zusammen .....	670	11	304	49	242	15	29	4	16
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 381	18	584	120	529	22	68	12	28
31	Elternteil lebt alleine .....	826	19	362	51	327	17	24	14	12
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 479	30	613	101	615	27	42	25	26
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	244	7	111	13	89	8	10	1	5
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	480	12	211	26	180	21	19	3	8
35	in einer Verwandtenfamilie .....	79	13	12	2	45	2	2	-	3
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	91	13	13	2	53	3	4	-	3
37	in einer nicht verwandten Familie .....	127	3	41	6	64	3	4	1	5
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	158	3	50	6	76	8	4	1	10

## 9 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

## 9.11. Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt .....	43 390	721	18 426	3 387	16 268	1 206	1 831	339	1 212
	davon mit									
2	1 Kind .....	20 681	357	8 802	1 299	7 852	559	925	179	708
3	2 Kindern .....	12 301	200	5 310	1 076	4 456	375	518	101	265
4	3 Kindern .....	6 367	106	2 746	601	2 309	164	247	37	157
5	4 und mehr Kindern .....	4 041	58	1 568	411	1 651	108	141	22	82
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	83 067	1 347	34 843	7 157	31 398	2 294	3 350	591	2 087
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 373	222	4 432	1 469	4 921	405	534	66	324
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 482	118	1 649	833	2 231	176	257	31	187
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie .....	42 069	685	18 008	3 311	15 667	1 150	1 796	322	1 130
	davon									
10	Eltern leben zusammen .....	13 688	225	5 590	1 226	5 007	348	822	105	365
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	29 039	485	11 602	2 991	10 754	730	1 582	196	699
12	Elternteil lebt alleine .....	21 954	317	9 584	1 593	8 284	617	750	181	628
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	39 280	535	17 046	3 056	14 952	1 138	1 247	283	1 023
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	6 427	143	2 834	492	2 376	185	224	36	137
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	12 707	269	5 524	981	4 794	345	464	82	248
16	in einer Verwandtenfamilie .....	878	21	274	52	388	40	30	10	63
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 352	30	429	85	587	57	47	21	96
18	in einer nicht verwandten Familie .....	443	15	144	24	213	16	5	7	19
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	689	28	242	44	311	24	10	9	21
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt .....	63 559	716	25 965	5 286	24 853	1 628	2 693	528	1 890
	davon mit									
21	1 Kind .....	27 921	336	11 423	1 909	10 982	721	1 291	246	1 013
22	2 Kindern .....	18 084	195	7 580	1 594	6 827	467	789	163	469
23	3 Kindern .....	10 254	120	4 261	1 003	3 912	260	376	69	253
24	4 und mehr Kindern .....	7 300	65	2 701	780	3 132	180	237	50	155
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	129 046	1 393	51 892	11 747	51 200	3 280	5 095	1 001	3 438
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	18 408	222	6 192	2 296	7 655	556	817	101	569
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	8 761	116	2 498	1 386	3 682	264	424	50	341
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie .....	61 761	680	25 437	5 185	23 972	1 569	2 644	504	1 770
	davon									
29	Eltern leben zusammen .....	20 808	224	8 136	2 066	7 928	471	1 210	166	607
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	46 893	498	17 844	5 250	18 241	1 051	2 438	334	1 237
31	Elternteil lebt alleine .....	32 022	326	13 493	2 408	12 607	827	1 129	280	952
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	60 480	579	25 208	4 796	24 214	1 611	1 959	496	1 617
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	8 931	130	3 808	711	3 437	271	305	58	211
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	18 774	257	7 959	1 536	7 342	530	623	125	402
35	in einer Verwandtenfamilie .....	1 187	20	349	72	565	44	39	16	82
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 890	23	570	115	897	66	57	36	126
37	in einer nicht verwandten Familie .....	611	16	179	29	316	15	10	8	38
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 009	36	311	50	506	22	18	10	56

## 11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilf(e)art)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt .....	9 815	685	522	130	33	2 303	1 443	644	216	1 296	887	283	126	4 384	2 434	1 407	543
	davon mit																	
2	1 Kind .....	5 640	448	362	71	15	1 367	880	367	120	693	481	136	76	2 305	1 283	729	293
3	2 Kindern .....	2 248	134	91	31	12	463	282	129	52	305	213	68	24	1 105	610	359	136
4	3 Kindern .....	1 109	52	38	11	3	227	126	76	25	153	104	37	12	567	323	181	63
5	4 und mehr Kindern .....	818	51	31	17	3	246	155	72	19	145	89	42	14	407	218	138	51
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	17 278	1 097	797	240	60	4 127	2 556	1 185	386	2 459	1 649	585	225	8 077	4 461	2 618	998
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 912	273	228	36	9	754	451	243	60	422	289	86	47	1 178	595	406	177
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 436	179	163	14	2	457	279	150	28	208	134	50	24	554	257	194	103
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie .....	7 099	435	317	91	27	1 644	1 030	448	166	1 011	696	220	95	3 568	2 058	1 126	384
	davon																	
10	Eltern leben zusammen .....	2 491	167	121	38	8	573	335	170	68	397	281	85	31	1 241	696	397	148
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 175	326	228	83	15	1 251	718	392	141	883	615	202	66	2 593	1 453	830	310
12	Elternteil lebt alleine .....	3 320	210	146	47	17	811	519	212	80	470	309	113	48	1 753	998	571	184
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 842	373	242	97	34	1 494	963	391	140	839	520	230	89	3 129	1 760	1 033	336
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	961	41	33	6	2	208	128	63	17	113	76	22	15	490	281	157	52
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 772	67	55	9	3	366	220	117	29	241	159	54	28	946	537	303	106
16	in einer Verwandtenfamilie .....	237	37	29	8	-	44	20	18	6	39	27	11	1	84	46	20	18
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	326	49	39	10	-	52	20	26	6	52	38	12	2	110	65	24	21
18	in einer nicht verwandten Familie .....	287	39	34	3	2	66	43	18	5	42	27	10	5	96	53	34	9
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	378	43	37	3	3	85	59	21	5	59	35	18	6	142	77	52	13
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt .....	13 019	998	779	163	56	3 352	2 129	925	298	1 558	988	401	169	5 826	3 201	1 867	758
	davon mit																	
21	1 Kind .....	7 467	659	554	79	26	1 888	1 221	525	142	801	514	196	91	2 938	1 620	898	420
22	2 Kindern .....	2 814	155	98	38	19	639	398	172	69	346	232	78	36	1 461	832	459	170
23	3 Kindern .....	1 539	100	70	23	7	403	242	114	47	198	117	66	15	796	435	280	81
24	4 und mehr Kindern .....	1 199	84	57	23	4	422	268	114	40	213	125	61	27	631	314	230	87
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	23 374	1 664	1 234	329	101	6 405	4 031	1 758	616	3 121	1 933	852	336	11 214	6 039	3 745	1 430
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 192	464	400	48	16	1 239	751	391	97	553	351	139	63	1 684	817	584	283
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 258	331	309	20	2	797	480	263	54	302	182	82	38	866	378	309	179
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie .....	9 161	586	426	119	41	2 342	1 500	622	220	1 206	777	309	120	4 693	2 738	1 465	490
	davon																	
29	Eltern leben zusammen .....	3 241	214	155	44	15	845	523	235	87	489	324	121	44	1 664	939	547	178
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	6 949	477	334	107	36	2 002	1 237	551	214	1 130	741	282	107	3 623	1 979	1 252	392
31	Elternteil lebt alleine .....	4 386	305	211	71	23	1 163	754	298	111	556	337	160	59	2 326	1 359	727	240
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	8 196	573	383	151	39	2 324	1 499	607	218	1 116	636	357	123	4 469	2 531	1 442	496
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	1 128	53	46	4	3	261	153	87	21	141	96	28	17	588	328	188	72
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	2 226	92	78	9	5	540	306	184	50	328	210	80	38	1 242	671	403	168
35	in einer Verwandtenfamilie .....	277	45	36	8	1	48	26	16	6	35	21	13	1	96	55	21	20
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	396	60	49	10	1	67	34	20	13	44	27	15	2	147	84	39	24
37	in einer nicht verwandten Familie .....	369	43	32	8	3	97	69	21	7	51	34	13	4	112	52	42	18
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	488	56	42	9	5	129	90	32	7	68	42	21	5	163	78	58	27

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

## 11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.			
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels					
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund					
Begonnene Hilfen																									
2 042	960	729	353	2 479	1 103	932	444	2 011	930	702	379	1 926	821	656	449	1 816	715	609	492	-	1				
1 231	604	419	208	1 297	582	465	250	1 118	546	374	198	1 079	484	347	248	1 008	418	335	255	-	2				
479	216	182	81	615	265	243	107	503	229	186	88	479	182	187	110	429	160	139	130	-	3				
197	90	72	35	353	158	142	53	246	104	82	60	214	96	69	49	221	70	90	61	-	4				
135	50	56	29	214	98	82	34	144	51	60	33	154	59	53	42	158	67	45	46	-	5				
3 431	1 546	1 271	614	4 571	2 032	1 752	787	3 543	1 548	1 278	717	3 416	1 416	1 182	818	3 272	1 273	1 088	911	-	6				
599	272	200	127	843	398	302	143	558	250	185	123	473	200	146	127	539	229	165	145	-	7				
275	103	94	78	432	194	152	86	244	99	80	65	214	85	66	63	253	122	59	72	-	8				
1 564	739	583	242	1 803	775	706	322	1 406	619	516	271	1 266	514	432	320	1 104	351	413	340	-	9				
499	235	185	79	515	216	214	85	498	235	181	82	487	222	164	101	430	150	160	120	-	10				
972	446	373	153	1 125	456	464	205	1 046	473	395	178	986	444	322	220	954	342	353	259	-	11				
820	380	311	129	906	373	376	157	582	229	222	131	573	209	200	164	487	157	171	159	-	12				
1 367	593	538	236	1 734	744	711	279	1 009	385	377	247	1 002	355	362	285	883	280	298	305	-	13				
197	79	85	33	348	156	113	79	283	115	112	56	181	62	65	54	172	31	81	60	-	14				
332	131	144	57	644	291	213	140	542	211	219	112	332	112	111	109	307	56	145	106	-	15				
56	28	21	7	66	38	21	7	42	22	14	6	33	16	11	6	28	11	9	8	-	16				
84	44	32	8	89	45	32	12	61	38	17	6	49	24	16	9	38	13	15	10	-	17				
63	29	22	12	69	37	21	11	47	28	7	12	58	25	18	15	37	11	14	12	-	18				
73	33	24	16	98	53	30	15	66	33	12	21	83	39	23	21	44	12	19	13	-	19				
Hilfen am 31.12.				2 713	1 267	959	487	3 274	1 417	1 199	658	2 740	1 244	959	537	2 553	1 036	893	624	2 326	958	757	611	-	20
1 605	768	544	293	1 797	804	606	387	1 563	765	522	276	1 438	627	474	337	1 319	594	415	310	-	21				
634	289	249	96	733	303	299	131	624	267	233	124	577	208	232	137	504	187	163	154	-	22				
280	129	92	59	451	186	177	88	330	138	112	80	319	121	114	84	281	101	103	77	-	23				
194	81	74	39	293	124	117	52	223	74	92	57	219	80	73	66	222	76	76	70	-	24				
4 640	2 130	1 662	848	5 977	2 537	2 278	1 162	4 852	2 055	1 754	1 043	4 561	1 778	1 616	1 167	4 209	1 637	1 401	1 171	-	25				
833	380	270	183	1 265	562	426	277	800	335	276	189	690	281	222	187	728	315	219	194	-	26				
421	158	143	120	719	293	247	179	398	153	132	113	347	127	113	107	357	178	77	102	-	27				
2 022	974	728	320	2 268	948	884	436	1 829	768	691	370	1 593	599	567	427	1 327	431	477	419	-	28				
648	311	228	109	637	256	252	129	672	290	263	119	622	245	221	156	532	198	180	154	-	29				
1 293	623	454	216	1 393	529	570	294	1 428	590	565	273	1 330	516	466	348	1 177	400	408	369	-	30				
1 075	510	394	171	1 208	486	495	227	774	301	300	173	726	255	261	210	581	173	218	190	-	31				
1 873	861	687	325	2 394	990	966	438	1 423	533	563	327	1 360	450	493	417	1 101	313	416	372	-	32				
243	100	104	39	381	169	133	79	328	127	126	75	206	65	80	61	197	44	79	74	-	33				
441	178	184	79	751	329	275	147	665	247	252	166	425	131	159	135	391	76	164	151	-	34				
71	31	28	12	74	48	17	9	54	28	19	7	48	21	16	11	31	11	11	9	-	35				
94	45	36	13	94	56	26	12	87	50	27	10	85	36	28	21	45	15	17	13	-	36				
90	52	22	16	90	44	29	17	66	34	13	19	76	37	23	16	46	15	17	14	-	37				
112	61	26	25	129	64	44	21	85	38	14	33	101	52	31	18	61	21	24	16	-	38				

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfsart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt .....	7 417	507	382	97	28	1 748	1 074	503	171	948	647	213	88	3 361	1 868	1 100	393
	davon mit																	
2	1 Kind .....	4 206	331	266	52	13	1 051	671	289	91	495	332	109	54	1 772	988	569	215
3	2 Kindern .....	1 740	99	63	27	9	350	204	104	42	237	173	48	16	864	467	292	105
4	3 Kindern .....	836	41	31	7	3	161	84	55	22	107	75	26	6	410	239	132	39
5	4 und mehr Kindern .....	635	36	22	11	3	186	115	55	16	109	67	30	12	315	174	107	34
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	13 162	809	583	174	52	3 105	1 872	917	316	1 823	1 232	431	160	6 169	3 423	2 039	707
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 224	215	178	28	9	596	350	194	52	304	206	65	33	929	470	322	137
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 098	144	133	9	2	371	223	124	24	152	99	38	15	455	210	160	85
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie .....	5 424	325	231	71	23	1 224	754	341	129	752	517	171	64	2 740	1 593	873	274
	davon																	
10	Eltern leben zusammen .....	1 902	123	84	31	8	409	226	134	49	299	214	64	21	946	531	307	108
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	3 968	241	164	62	15	887	471	307	109	673	481	143	49	1 975	1 104	646	225
12	Elternteil lebt alleine .....	2 580	156	106	37	13	622	399	159	64	348	228	88	32	1 366	790	446	130
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	4 595	284	184	73	27	1 167	746	305	116	628	390	177	61	2 448	1 399	808	241
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	734	33	28	3	2	167	103	48	16	90	60	19	11	381	225	120	36
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 351	53	46	4	3	294	176	91	27	201	132	49	20	722	415	230	77
16	in einer Verwandtenfamilie .....	168	27	22	5	-	33	12	15	6	30	22	7	1	68	37	16	15
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	242	36	31	5	-	40	12	22	6	41	32	7	2	88	51	19	18
18	in einer nicht verwandten Familie .....	186	23	20	1	2	47	29	14	4	22	10	8	4	73	38	27	8
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	247	26	22	1	3	53	34	15	4	28	12	12	4	110	59	41	10
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt .....	10 098	767	591	127	49	2 597	1 621	740	236	1 240	786	324	130	4 628	2 527	1 500	601
	davon mit																	
21	1 Kind .....	5 658	507	425	59	23	1 462	926	427	109	627	402	155	70	2 320	1 272	716	332
22	2 Kindern .....	2 243	120	70	33	17	497	308	132	57	285	191	65	29	1 180	655	384	141
23	3 Kindern .....	1 228	79	54	19	6	310	182	88	40	157	95	53	9	620	341	217	62
24	4 und mehr Kindern .....	969	61	42	16	3	328	205	93	30	171	98	51	22	508	259	183	66
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	18 401	1 267	926	254	87	4 969	3 076	1 402	491	2 494	1 541	694	259	8 942	4 808	3 008	1 126
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 269	374	319	41	14	983	580	323	80	451	293	113	45	1 375	658	483	234
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 742	273	256	15	2	647	381	221	45	247	154	67	26	725	308	265	152
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie .....	7 267	448	311	100	37	1 817	1 138	500	179	982	631	258	93	3 748	2 180	1 181	387
	davon																	
29	Eltern leben zusammen .....	2 571	159	108	38	13	632	377	186	69	405	269	102	34	1 314	743	428	143
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 568	346	228	89	29	1 512	898	439	175	951	630	236	85	2 889	1 581	990	318
31	Elternteil lebt alleine .....	3 560	236	156	59	21	938	600	244	94	459	282	131	46	1 895	1 103	605	187
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	6 717	458	306	117	35	1 895	1 203	506	186	913	521	295	97	3 655	2 062	1 202	391
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	884	43	37	3	3	207	122	69	16	109	71	25	13	472	267	148	57
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 746	75	62	8	5	438	252	151	35	256	151	74	31	989	536	317	136
35	in einer Verwandtenfamilie .....	198	35	30	4	1	39	20	13	6	31	20	10	1	81	43	20	18
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	305	47	42	4	1	57	28	16	13	39	26	11	2	125	65	38	22
37	in einer nicht verwandten Familie .....	242	28	21	4	3	63	44	14	5	29	18	8	3	86	39	32	15
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	330	36	26	5	5	77	55	17	5	37	21	12	4	130	65	47	18

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
Begonnene Hilfen																						
1 560	735	548	277	1 871	772	750	349	1 568	706	560	302	1 558	665	538	355	1 439	568	497	374	-	1	
936	462	309	165	950	369	382	199	875	410	308	157	865	382	280	203	794	326	272	196	-	2	
372	166	138	68	479	206	196	77	390	179	140	71	394	153	154	87	344	129	114	101	-	3	
146	70	55	21	274	123	106	45	182	76	60	46	174	82	58	34	167	56	71	40	-	4	
106	37	46	23	168	74	66	28	121	41	52	28	125	48	46	31	134	57	40	37	-	5	
2 630	1 181	974	475	3 514	1 493	1 399	622	2 781	1 183	1 018	580	2 784	1 164	984	636	2 622	1 031	897	694	-	6	
468	218	147	103	626	253	257	116	449	193	151	105	392	170	123	99	441	186	142	113	-	7	
227	89	73	65	311	109	127	75	197	77	68	52	182	67	62	53	201	91	50	60	-	8	
1 186	565	435	186	1 399	583	569	247	1 105	476	415	214	1 019	415	359	245	893	290	346	257	-	9	
382	183	137	62	407	165	175	67	401	191	146	64	397	183	133	81	361	125	141	95	-	10	
747	341	286	120	909	361	387	161	850	387	324	139	822	378	267	177	792	281	309	202	-	11	
622	293	233	96	703	281	303	119	452	172	177	103	467	175	170	122	395	136	142	117	-	12	
1 047	459	414	174	1 359	572	569	218	796	294	306	196	826	308	310	208	729	243	248	238	-	13	
148	56	64	28	265	116	88	61	215	79	91	45	138	43	54	41	130	24	62	44	-	14	
249	94	107	48	497	222	163	112	412	143	171	98	249	79	89	81	233	44	113	76	-	15	
41	19	15	7	35	15	16	4	32	19	10	3	27	12	9	6	21	10	8	3	-	16	
67	33	26	8	55	22	24	9	47	31	13	3	39	18	12	9	28	12	13	3	-	17	
47	23	17	7	51	24	20	7	33	18	4	11	46	19	14	13	28	5	11	12	-	18	
54	26	19	9	77	39	29	9	47	22	5	20	62	28	18	16	34	5	16	13	-	19	
Hilfen am 31.12.																						
2 123	987	744	392	2 535	1 015	976	544	2 197	967	787	443	2 097	845	742	510	1 872	759	630	483	-	20	
1 232	572	423	237	1 348	525	503	320	1 241	583	425	233	1 155	494	378	283	1 044	459	343	242	-	21	
505	232	195	78	592	240	244	108	496	215	186	95	484	176	199	109	418	156	137	125	-	22	
228	112	71	45	356	150	132	74	263	106	94	63	273	106	100	67	223	82	83	58	-	23	
158	71	55	32	239	100	97	42	197	63	82	52	185	69	65	51	187	62	67	58	-	24	
3 673	1 716	1 281	676	4 723	1 918	1 843	962	3 953	1 620	1 462	871	3 800	1 481	1 378	941	3 430	1 315	1 178	937	-	25	
675	312	207	156	952	357	358	237	654	259	235	160	580	235	189	156	598	256	185	157	-	26	
340	123	114	103	542	172	208	162	324	111	116	97	295	104	100	91	289	133	65	91	-	27	
1 600	773	571	256	1 822	743	717	362	1 508	620	583	305	1 327	502	482	343	1 120	369	409	342	-	28	
515	247	177	91	526	206	214	106	559	240	222	97	521	211	187	123	461	170	159	132	-	29	
1 049	505	363	181	1 170	437	487	246	1 195	490	480	225	1 138	455	407	276	1 020	344	362	314	-	30	
868	414	319	135	975	384	399	192	647	248	256	143	617	216	224	177	493	157	186	150	-	31	
1 523	712	551	260	1 952	797	783	372	1 209	442	490	277	1 155	386	424	345	948	288	360	300	-	32	
182	78	74	30	295	129	102	64	258	93	103	62	161	50	68	43	160	37	64	59	-	33	
328	144	125	59	580	252	205	123	527	180	203	144	333	106	137	90	321	63	133	125	-	34	
57	24	23	10	33	11	15	7	42	23	13	6	40	17	13	10	21	10	9	2	-	35	
80	38	31	11	50	17	23	10	73	43	21	9	73	32	21	20	30	14	14	2	-	36	
58	33	15	10	67	30	27	10	45	22	8	15	60	26	21	13	34	9	13	12	-	37	
73	41	15	17	99	45	42	12	61	25	9	27	83	39	29	15	45	13	18	14	-	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt .....	2 398	178	140	33	5	555	369	141	45	348	240	70	38	1 023	566	307	150
	davon mit																	
2	1 Kind .....	1 434	117	96	19	2	316	209	78	29	198	149	27	22	533	295	160	78
3	2 Kindern .....	508	35	28	4	3	113	78	25	10	68	40	20	8	241	143	67	31
4	3 Kindern .....	273	11	7	4	-	66	42	21	3	46	29	11	6	157	84	49	24
5	4 und mehr Kindern .....	183	15	9	6	-	60	40	17	3	36	22	12	2	92	44	31	17
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	4 116	288	214	66	8	1 022	684	268	70	636	417	154	65	1 908	1 038	579	291
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	688	58	50	8	-	158	101	49	8	118	83	21	14	249	125	84	40
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	338	35	30	5	-	86	56	26	4	56	35	12	9	99	47	34	18
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie .....	1 675	110	86	20	4	420	276	107	37	259	179	49	31	828	465	253	110
	davon																	
10	Eltern leben zusammen .....	589	44	37	7	-	164	109	36	19	98	67	21	10	295	165	90	40
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 207	85	64	21	-	364	247	85	32	210	134	59	17	618	349	184	85
12	Elternteil lebt alleine .....	740	54	40	10	4	189	120	53	16	122	81	25	16	387	208	125	54
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 247	89	58	24	7	327	217	86	24	211	130	53	28	681	361	225	95
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	227	8	5	3	-	41	25	15	1	23	16	3	4	109	56	37	16
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	421	14	9	5	-	72	44	26	2	40	27	5	8	224	122	73	29
16	in einer Verwandtenfamilie .....	69	10	7	3	-	11	8	3	-	9	5	4	-	16	9	4	3
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	84	13	8	5	-	12	8	4	-	11	6	5	-	22	14	5	3
18	in einer nicht verwandten Familie .....	101	16	14	2	-	19	14	4	1	20	17	2	1	23	15	7	1
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	131	17	15	2	-	32	25	6	1	31	23	6	2	32	18	11	3
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt .....	2 921	231	188	36	7	755	508	185	62	318	202	77	39	1 198	674	367	157
	davon mit																	
21	1 Kind .....	1 809	152	129	20	3	426	295	98	33	174	112	41	21	618	348	182	88
22	2 Kindern .....	571	35	28	5	2	142	90	40	12	61	41	13	7	281	177	75	29
23	3 Kindern .....	311	21	16	4	1	93	60	26	7	41	22	13	6	176	94	63	19
24	4 und mehr Kindern .....	230	23	15	7	1	94	63	21	10	42	27	10	5	123	55	47	21
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	4 973	397	308	75	14	1 436	955	356	125	627	392	158	77	2 272	1 231	737	304
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	923	90	81	7	2	256	171	68	17	102	58	26	18	309	159	101	49
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	516	58	53	5	-	150	99	42	9	55	28	15	12	141	70	44	27
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie .....	1 894	138	115	19	4	525	362	122	41	224	146	51	27	945	558	284	103
	davon																	
29	Eltern leben zusammen .....	670	55	47	6	2	213	146	49	18	84	55	19	10	350	196	119	35
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 381	131	106	18	7	490	339	112	39	179	111	46	22	734	398	262	74
31	Elternteil lebt alleine .....	826	69	55	12	2	225	154	54	17	97	55	29	13	431	256	122	53
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 479	115	77	34	4	429	296	101	32	203	115	62	26	814	469	240	105
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	244	10	9	1	-	54	31	18	5	32	25	3	4	116	61	40	15
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	480	17	16	1	-	102	54	33	15	72	59	6	7	253	135	86	32
35	in einer Verwandtenfamilie .....	79	10	6	4	-	9	6	3	-	4	1	3	-	15	12	1	2
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	91	13	7	6	-	10	6	4	-	5	1	4	-	22	19	1	2
37	in einer nicht verwandten Familie .....	127	15	11	4	-	34	25	7	2	22	16	5	1	26	13	10	3
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	158	20	16	4	-	52	35	15	2	31	21	9	1	33	13	11	9

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.	
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktslagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
Begonnene Hilfen																						
482	225	181	76	608	331	182	95	443	224	142	77	368	156	118	94	377	147	112	118	-	1	
295	142	110	43	347	213	83	51	243	136	66	41	214	102	67	45	214	92	63	59	-	2	
107	50	44	13	136	59	47	30	113	50	46	17	85	29	33	23	85	31	25	29	-	3	
51	20	17	14	79	35	36	8	64	28	22	14	40	14	11	15	54	14	19	21	-	4	
29	13	10	6	46	24	16	6	23	10	8	5	29	11	7	11	24	10	5	9	-	5	
801	365	297	139	1 057	539	353	165	762	365	260	137	632	252	198	182	650	242	191	217	-	6	
131	54	53	24	217	145	45	27	109	57	34	18	81	30	23	28	98	43	23	32	-	7	
48	14	21	13	121	85	25	11	47	22	12	13	32	18	4	10	52	31	9	12	-	8	
378	174	148	56	404	192	137	75	301	143	101	57	247	99	73	75	211	61	67	83	-	9	
117	52	48	17	108	51	39	18	97	44	35	18	90	39	31	20	69	25	19	25	-	10	
225	105	87	33	216	95	77	44	196	86	71	39	164	66	55	43	162	61	44	57	-	11	
198	87	78	33	203	92	73	38	130	57	45	28	106	34	30	42	92	21	29	42	-	12	
320	134	124	62	375	172	142	61	213	91	71	51	176	47	52	77	154	37	50	67	-	13	
49	23	21	5	83	40	25	18	68	36	21	11	43	19	11	13	42	7	19	16	-	14	
83	37	37	9	147	69	50	28	130	68	48	14	83	33	22	28	74	12	32	30	-	15	
15	9	6	-	31	23	5	3	10	3	4	3	6	4	2	-	7	1	1	5	-	16	
17	11	6	-	34	23	8	3	14	7	4	3	10	6	4	-	10	1	2	7	-	17	
16	6	5	5	18	13	1	4	14	10	3	1	12	6	4	2	9	6	3	-	-	18	
19	7	5	7	21	14	1	6	19	11	7	1	21	11	5	5	10	7	3	-	-	19	
Hilfen am 31.12.																						
590	280	215	95	739	402	223	114	543	277	172	94	456	191	151	114	454	199	127	128	-	20	
373	196	121	56	449	279	103	67	322	182	97	43	283	133	96	54	275	135	72	68	-	21	
129	57	54	18	141	63	55	23	128	52	47	29	93	32	33	28	86	31	26	29	-	22	
52	17	21	14	95	36	45	14	67	32	18	17	46	15	14	17	58	19	20	19	-	23	
36	10	19	7	54	24	20	10	26	11	10	5	34	11	8	15	35	14	9	12	-	24	
967	414	381	172	1 254	619	435	200	899	435	292	172	761	297	238	226	779	322	223	234	-	25	
158	68	63	27	313	205	68	40	146	76	41	29	110	46	33	31	130	59	34	37	-	26	
81	35	29	17	177	121	39	17	74	42	16	16	52	23	13	16	68	45	12	11	-	27	
422	201	157	64	446	205	167	74	321	148	108	65	266	97	85	84	207	62	68	77	-	28	
133	64	51	18	111	50	38	23	113	50	41	22	101	34	34	33	71	28	21	22	-	29	
244	118	91	35	223	92	83	48	233	100	85	48	192	61	59	72	157	56	46	55	-	30	
207	96	75	36	233	102	96	35	127	53	44	30	109	39	37	33	88	16	32	40	-	31	
350	149	136	65	442	193	183	66	214	91	73	50	205	64	69	72	153	25	56	72	-	32	
61	22	30	9	86	40	31	15	70	34	23	13	45	15	12	18	37	7	15	15	-	33	
113	34	59	20	171	77	70	24	138	67	49	22	92	25	22	45	70	13	31	26	-	34	
14	7	5	2	41	37	2	2	12	5	6	1	8	4	3	1	10	1	2	7	-	35	
14	7	5	2	44	39	3	2	14	7	6	1	12	4	7	1	15	1	3	11	-	36	
32	19	7	6	23	14	2	7	21	12	5	4	16	11	2	3	12	6	4	2	-	37	
39	20	11	8	30	19	2	9	24	13	5	6	18	13	2	3	16	8	6	2	-	38	

11.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt .....	43 390	2 155	1 521	411	223	12 701	7 454	3 805	1 442	6 609	4 215	1 640	754	27 035	15 332	8 849	2 854
	davon mit																	
2	1 Kind .....	20 681	1 067	783	191	93	6 073	3 607	1 807	659	3 052	1 934	772	346	12 640	7 371	4 034	1 235
3	2 Kindern .....	12 301	580	400	113	67	3 333	1 909	1 032	392	1 823	1 163	452	208	7 776	4 389	2 533	854
4	3 Kindern .....	6 367	305	215	62	28	1 857	1 067	559	231	1 002	671	223	108	4 051	2 171	1 399	481
5	4 und mehr Kindern .....	4 041	203	123	45	35	1 438	871	407	160	732	447	193	92	2 568	1 401	883	284
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	83 067	4 095	2 802	805	488	25 142	14 775	7 500	2 867	13 132	8 359	3 268	1 505	52 146	29 015	17 409	5 722
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 373	707	533	110	64	3 572	2 163	1 013	396	1 997	1 315	480	202	7 257	3 896	2 515	846
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 482	378	308	46	24	1 851	1 155	524	172	973	655	227	91	3 112	1 581	1 158	373
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie .....	42 069	2 018	1 411	394	213	12 407	7 265	3 731	1 411	6 385	4 066	1 586	733	26 454	15 020	8 665	2 769
	davon																	
10	Eltern leben zusammen .....	13 688	625	421	131	73	4 114	2 412	1 217	485	2 312	1 554	534	224	8 533	4 688	2 952	893
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	29 039	1 336	871	293	172	9 189	5 439	2 692	1 058	5 039	3 373	1 162	504	18 228	9 774	6 539	1 915
12	Elternteil lebt alleine .....	21 954	1 135	790	223	122	6 661	3 920	2 017	724	3 106	1 892	822	392	13 829	8 014	4 410	1 405
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	39 280	2 044	1 387	401	256	12 150	7 135	3 682	1 333	5 710	3 468	1 533	709	24 779	14 163	7 927	2 689
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	6 427	258	200	40	18	1 632	933	497	202	967	620	230	117	4 092	2 318	1 303	471
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	12 707	498	379	79	40	3 329	1 910	1 000	419	2 026	1 292	487	247	8 182	4 575	2 637	970
16	in einer Verwandtenfamilie .....	878	103	83	11	9	224	142	56	26	150	98	40	12	400	218	128	54
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 352	167	127	22	18	357	218	92	47	230	147	66	17	638	351	202	85
18	in einer nicht verwandten Familie .....	443	34	27	6	1	70	47	18	5	74	51	14	9	181	94	56	31
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	689	50	38	10	2	117	73	34	10	127	79	20	28	319	152	104	63
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt .....	63 559	3 049	2 138	588	323	20 667	11 952	6 290	2 425	9 452	5 839	2 401	1 212	40 864	22 612	13 883	4 369
	davon mit																	
21	1 Kind .....	27 921	1 336	968	243	125	8 710	5 077	2 647	986	3 958	2 477	982	499	17 376	9 937	5 719	1 720
22	2 Kindern .....	18 084	843	602	156	85	5 456	3 081	1 706	669	2 621	1 636	647	338	11 845	6 543	4 021	1 281
23	3 Kindern .....	10 254	520	357	115	48	3 437	1 946	1 066	425	1 613	1 004	400	209	6 784	3 604	2 384	796
24	4 und mehr Kindern .....	7 300	350	211	74	65	3 064	1 848	871	345	1 260	722	372	166	4 859	2 528	1 759	572
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	129 046	6 249	4 236	1 257	756	44 644	25 951	13 483	5 210	19 985	12 163	5 227	2 595	84 075	45 537	29 171	9 367
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	18 408	1 057	821	157	79	6 084	3 554	1 816	714	2 765	1 739	679	347	11 185	5 840	3 976	1 369
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	8 761	652	526	77	49	3 352	2 016	1 009	327	1 404	896	342	166	5 066	2 446	1 954	666
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie .....	61 761	2 875	1 996	563	316	20 253	11 687	6 186	2 380	9 168	5 648	2 336	1 184	40 044	22 184	13 592	4 268
	davon																	
29	Eltern leben zusammen .....	20 808	902	587	200	115	7 144	4 155	2 119	870	3 396	2 176	822	398	13 567	7 239	4 857	1 471
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	46 893	2 087	1 296	486	305	17 361	10 237	5 097	2 027	8 019	5 050	1 959	1 010	30 965	15 986	11 487	3 492
31	Elternteil lebt alleine .....	32 022	1 582	1 102	308	172	10 456	6 062	3 214	1 180	4 376	2 616	1 172	588	20 706	11 762	6 812	2 132
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	60 480	3 046	2 072	606	368	20 665	11 978	6 332	2 355	8 426	4 967	2 357	1 102	39 375	22 076	13 051	4 248
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	8 931	391	307	55	29	2 653	1 470	853	330	1 396	856	342	198	5 771	3 183	1 923	665
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	18 774	815	627	118	70	5 919	3 312	1 869	738	3 075	1 843	801	431	12 339	6 755	4 141	1 443
35	in einer Verwandtenfamilie .....	1 187	127	101	19	7	304	190	79	35	198	137	46	15	560	290	204	66
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 890	227	174	40	13	507	307	137	63	315	219	76	20	939	475	352	112
37	in einer nicht verwandten Familie .....	611	47	41	6	-	110	75	25	10	86	54	19	13	260	138	87	35
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 009	74	67	7	-	192	117	48	27	150	84	34	32	457	245	140	72

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I  
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 11 Hilfen 2011 für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	
Begonnene Hilfen																					
10 791	4 585	4 207	1 999	11 179	3 818	4 743	2 618	8 604	3 184	3 303	2 117	6 500	1 790	2 541	2 169	6 106	1 491	2 200	2 415	- 1	
5 630	2 507	2 155	968	4 768	1 639	1 995	1 134	3 499	1 405	1 294	800	2 763	809	1 070	884	2 404	626	866	912	- 2	
3 043	1 265	1 203	575	3 561	1 219	1 533	809	2 689	960	1 065	664	2 024	535	811	678	1 926	461	692	773	- 3	
1 341	537	545	259	1 806	624	758	424	1 500	529	569	402	1 081	302	413	366	1 078	251	394	433	- 4	
777	276	304	197	1 044	336	457	251	916	290	375	251	632	144	247	241	698	153	248	297	- 5	
19 263	7 925	7 553	3 785	22 089	7 504	9 415	5 170	17 556	6 221	6 838	4 497	12 969	3 445	5 055	4 469	12 715	3 021	4 565	5 129	- 6	
3 151	1 329	1 229	593	3 817	1 333	1 555	929	2 493	910	923	660	1 653	445	629	579	1 887	449	688	750	- 7	
1 262	473	510	279	1 631	541	638	452	1 005	352	371	282	706	193	250	263	882	224	313	345	- 8	
10 464	4 450	4 075	1 939	10 843	3 664	4 632	2 547	8 336	3 060	3 218	2 058	6 265	1 706	2 447	2 112	5 945	1 427	2 155	2 363	- 9	
3 247	1 378	1 223	646	2 545	859	1 057	629	2 760	1 108	1 066	586	2 228	735	821	672	2 020	533	771	716	- 10	
6 359	2 634	2 362	1 363	5 602	1 817	2 376	1 409	6 257	2 395	2 413	1 449	4 936	1 506	1 854	1 576	4 686	1 230	1 768	1 688	- 11	
5 883	2 573	2 285	1 025	6 169	2 076	2 644	1 449	3 843	1 297	1 483	1 063	3 022	736	1 230	1 056	2 842	656	998	1 188	- 12	
9 997	4 216	3 947	1 834	11 631	3 974	4 967	2 690	7 374	2 364	2 881	2 129	5 627	1 341	2 267	2 019	5 545	1 232	1 953	2 360	- 13	
1 334	499	567	268	2 129	729	931	469	1 733	655	669	409	1 015	235	396	384	1 083	238	386	459	- 14	
2 401	868	1 039	494	4 345	1 481	1 898	966	3 492	1 278	1 389	825	2 044	468	792	784	2 231	456	774	1 001	- 15	
239	90	107	42	220	96	77	47	155	66	49	40	139	49	48	42	87	36	22	29	- 16	
366	133	168	65	342	152	121	69	238	94	84	60	212	78	69	65	130	52	34	44	- 17	
88	45	25	18	116	58	34	24	113	58	36	19	96	35	46	15	74	28	23	23	- 18	
140	74	37	29	169	80	53	36	195	90	71	34	150	52	73	25	123	51	36	36	- 19	
Hilfen am 31.12.																					
16 471	6 892	6 342	3 237	16 462	5 267	6 944	4 251	12 050	4 147	4 691	3 212	9 860	2 708	3 745	3 407	8 453	2 004	2 959	3 490	- 20	
8 148	3 629	3 072	1 447	6 514	2 132	2 695	1 687	4 588	1 756	1 714	1 118	3 915	1 179	1 469	1 267	2 994	766	1 056	1 172	- 21	
4 684	1 942	1 819	923	5 148	1 629	2 241	1 278	3 739	1 229	1 506	1 004	3 055	795	1 194	1 066	2 662	627	918	1 117	- 22	
2 263	882	878	503	2 895	922	1 230	743	2 240	721	880	639	1 749	469	644	636	1 589	349	569	671	- 23	
1 376	439	573	364	1 905	584	778	543	1 483	441	591	451	1 141	265	438	438	1 208	262	416	530	- 24	
30 612	12 197	11 943	6 472	34 320	10 864	14 466	8 990	25 659	8 384	10 096	7 179	20 565	5 395	7 794	7 376	18 772	4 319	6 537	7 916	- 25	
4 845	2 039	1 845	961	5 752	1 887	2 345	1 520	3 452	1 158	1 297	997	2 510	699	938	873	2 765	671	989	1 105	- 26	
2 141	825	824	492	2 685	841	1 046	798	1 528	504	576	448	1 192	355	410	427	1 368	352	479	537	- 27	
16 020	6 679	6 189	3 152	16 032	5 078	6 793	4 161	11 687	3 979	4 570	3 138	9 514	2 580	3 611	3 323	8 230	1 930	2 894	3 406	- 28	
5 145	2 127	1 947	1 071	3 766	1 160	1 555	1 051	4 066	1 523	1 576	967	3 506	1 093	1 286	1 127	2 894	748	1 048	1 098	- 29	
10 448	4 092	3 968	2 388	8 737	2 624	3 620	2 493	9 601	3 371	3 777	2 453	8 088	2 363	3 008	2 717	7 236	1 874	2 559	2 803	- 30	
8 930	3 827	3 456	1 647	9 297	2 951	3 968	2 378	5 413	1 670	2 152	1 591	4 558	1 131	1 773	1 654	3 940	901	1 335	1 704	- 31	
15 676	6 433	6 168	3 075	18 534	5 909	7 845	4 780	10 826	3 168	4 320	3 338	8 872	2 104	3 425	3 343	8 151	1 773	2 775	3 603	- 32	
1 945	725	786	434	2 969	967	1 270	732	2 208	786	842	580	1 450	356	552	542	1 396	281	511	604	- 33	
3 759	1 335	1 553	871	6 367	2 055	2 740	1 572	4 602	1 570	1 771	1 261	3 055	728	1 156	1 171	3 028	549	1 104	1 375	- 34	
326	147	117	62	291	131	106	54	207	82	73	52	203	67	74	62	125	42	32	51	- 35	
509	222	189	98	451	190	171	90	344	131	126	87	307	105	106	96	199	67	50	82	- 36	
125	66	36	23	139	58	45	36	156	86	48	22	143	61	60	22	98	32	33	33	- 37	
220	115	65	40	231	86	90	55	286	144	102	40	243	95	99	49	158	56	49	53	- 38	

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt .....	13 019	4 399	4 444	698	413	95	6	2 375	595
	davon mit									
2	1 Kind .....	7 467	2 375	2 364	383	250	47	6	1 579	469
3	2 Kindern .....	2 814	1 107	1 006	137	62	17	6	416	69
4	3 Kindern .....	1 539	557	596	89	45	12	6	207	33
5	4 und mehr Kindern .....	1 199	360	478	89	56	19	7	173	24
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 192	1 168	1 599	252	164	32	7	694	283
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 258	554	916	167	106	14	7	326	175
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie .....	9 161	3 454	3 540	562	281	55	6	1 064	205
	davon									
9	Eltern leben zusammen .....	3 241	1 180	1 256	189	134	22	6	375	85
10	Elternteil lebt alleine .....	4 386	1 638	1 712	278	126	27	6	524	81
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	1 128	405	446	78	19	5	6	150	25
12	in einer Verwandtenfamilie .....	277	66	93	15	11	3	7	35	54
13	in einer nicht verwandten Familie .....	369	88	92	14	15	12	8	75	73
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt .....	8 666	3 565	2 559	412	247	40	5	1 306	537
	davon mit									
15	1 Kind .....	4 886	1 906	1 341	219	147	26	5	845	402
16	2 Kindern .....	2 045	950	643	97	47	2	5	233	73
17	3 Kindern .....	1 032	435	354	51	33	5	5	124	30
18	4 und mehr Kindern .....	703	274	221	45	20	7	6	104	32
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 573	958	823	136	76	14	6	356	210
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 292	449	438	75	46	7	6	173	104
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie .....	6 218	2 723	1 979	329	175	21	5	700	291
	davon									
22	Eltern leben zusammen .....	2 224	979	747	101	60	12	5	244	81
23	Elternteil lebt alleine .....	2 976	1 297	953	164	86	4	5	336	136
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	842	362	243	56	29	4	5	113	35
25	in einer Verwandtenfamilie .....	177	63	59	13	5	1	6	20	16
26	in einer nicht verwandten Familie .....	234	67	49	12	15	4	7	40	47

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt .....	10 098	3 278	3 777	552	307	69	6	1 841	274
	davon mit									
2	1 Kind .....	5 658	1 750	2 013	300	182	32	6	1 205	176
3	2 Kindern .....	2 243	824	860	104	53	13	6	337	52
4	3 Kindern .....	1 228	420	506	74	32	9	6	163	24
5	4 und mehr Kindern .....	969	284	398	74	40	15	7	136	22
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 269	882	1 414	191	117	29	7	555	81
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 742	425	824	121	67	13	7	257	35
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie .....	7 267	2 585	2 953	440	202	46	6	915	126
	davon									
9	Eltern leben zusammen .....	2 571	871	1 048	150	103	19	6	324	56
10	Elternteil lebt alleine .....	3 560	1 286	1 440	215	87	22	6	460	50
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen .....	884	287	381	64	12	4	6	122	14
12	in einer Verwandtenfamilie .....	198	51	86	14	7	-	6	29	11
13	in einer nicht verwandten Familie .....	242	58	82	10	12	7	7	45	28
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt .....	6 402	2 524	2 117	301	169	25	5	1 024	242
	davon mit									
15	1 Kind .....	3 529	1 342	1 109	154	103	18	5	666	137
16	2 Kindern .....	1 561	663	550	76	30	1	5	184	57
17	3 Kindern .....	796	324	286	36	21	3	5	104	22
18	4 und mehr Kindern .....	516	195	172	35	15	3	6	70	26
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	1 843	641	703	98	53	8	6	282	58
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	912	298	376	53	30	4	6	128	23
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie .....	4 632	1 927	1 607	243	113	12	5	589	141
	davon									
22	Eltern leben zusammen .....	1 658	699	596	75	34	8	5	200	46
23	Elternteil lebt alleine .....	2 227	920	796	119	61	1	5	282	48
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen .....	640	263	193	44	18	2	5	104	16
25	in einer Verwandtenfamilie .....	128	41	50	8	5	1	6	15	8
26	in einer nicht verwandten Familie .....	154	43	38	8	14	3	8	33	15

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt .....	2 921	1 121	667	146	106	26	6	534	321
	davon mit									
2	1 Kind .....	1 809	625	351	83	68	15	6	374	293
3	2 Kindern .....	571	283	146	33	9	4	5	79	17
4	3 Kindern .....	311	137	90	15	13	3	6	44	9
5	4 und mehr Kindern .....	230	76	80	15	16	4	7	37	2
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	923	286	185	61	47	3	6	139	202
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	516	129	92	46	39	1	7	69	140
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie .....	1 894	869	587	122	79	9	6	149	79
	davon									
9	Eltern leben zusammen .....	670	309	208	39	31	3	6	51	29
10	Elternteil lebt alleine .....	826	352	272	63	39	5	6	64	31
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	244	118	65	14	7	1	5	28	11
12	in einer Verwandtenfamilie .....	79	15	7	1	4	3	9	6	43
13	in einer nicht verwandten Familie .....	127	30	10	4	3	5	9	30	45
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt .....	2 264	1 041	442	111	78	15	5	282	295
	davon mit									
15	1 Kind .....	1 357	564	232	65	44	8	5	179	265
16	2 Kindern .....	484	287	93	21	17	1	5	49	16
17	3 Kindern .....	236	111	68	15	12	2	6	20	8
18	4 und mehr Kindern .....	187	79	49	10	5	4	6	34	6
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	730	317	120	38	23	6	5	74	152
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	380	151	62	22	16	3	6	45	81
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie .....	1 586	796	372	86	62	9	5	111	150
	davon									
22	Eltern leben zusammen .....	566	280	151	26	26	4	5	44	35
23	Elternteil lebt alleine .....	749	377	157	45	25	3	5	54	88
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	202	99	50	12	11	2	5	9	19
25	in einer Verwandtenfamilie .....	49	22	9	5	-	-	5	5	8
26	in einer nicht verwandten Familie .....	80	24	11	4	1	1	6	7	32

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt .....	63 559	25 815	32 572	3 807	1 199	166	6	-	-
	davon mit									
2	1 Kind .....	27 921	11 580	14 272	1 423	569	77	5	-	-
3	2 Kindern .....	18 084	7 776	9 083	930	270	25	5	-	-
4	3 Kindern .....	10 254	4 041	5 361	680	141	31	6	-	-
5	4 und mehr Kindern .....	7 300	2 418	3 856	774	219	33	6	-	-
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	18 408	6 520	10 176	1 337	326	49	6	-	-
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	8 761	2 811	5 064	709	161	16	6	-	-
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie .....	61 761	24 937	31 818	3 694	1 154	158	6	-	-
	davon									
9	Eltern leben zusammen .....	20 808	8 109	10 790	1 418	430	61	6	-	-
10	Elternteil lebt alleine .....	32 022	13 009	16 570	1 790	576	77	6	-	-
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen .....	8 931	3 819	4 458	486	148	20	5	-	-
12	in einer Verwandtenfamilie .....	1 187	558	536	65	25	3	5	-	-
13	in einer nicht verwandten Familie .....	611	320	218	48	20	5	5	-	-
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt .....	40 650	20 237	17 743	1 918	641	111	5	-	-
	davon mit									
15	1 Kind .....	18 443	9 255	8 010	793	330	55	5	-	-
16	2 Kindern .....	11 833	6 102	5 033	517	150	31	5	-	-
17	3 Kindern .....	6 353	3 071	2 844	332	93	13	5	-	-
18	4 und mehr Kindern .....	4 021	1 809	1 856	276	68	12	5	-	-
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	11 597	5 179	5 598	632	163	25	5	-	-
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	5 100	2 139	2 565	309	73	14	5	-	-
	davon (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie .....	39 496	19 649	17 266	1 861	615	105	5	-	-
	davon									
22	Eltern leben zusammen .....	12 745	6 259	5 577	657	221	31	5	-	-
23	Elternteil lebt alleine .....	20 557	10 135	9 137	948	279	58	5	-	-
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen .....	6 194	3 255	2 552	256	115	16	5	-	-
25	in einer Verwandtenfamilie .....	750	378	315	39	15	3	5	-	-
26	in einer nicht verwandten Familie .....	404	210	162	18	11	3	5	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.



lfd. Nr.	Familiensituation	Insge-samt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							sonstige Gründe
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits- wechsels		
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	den Minder- jährigen			
1	Familien insgesamt .....	40 650	25 298	9 105	7 073	1 706	326	7	-	6 240
	davon mit									
2	1 Kind .....	18 443	11 271	4 198	3 259	772	167	6	-	2 968
3	2 Kindern .....	11 833	7 569	2 564	1 975	494	95	1	-	1 699
4	3 Kindern .....	6 353	3 979	1 448	1 127	279	42	-	-	926
5	4 und mehr Kindern .....	4 021	2 479	895	712	161	22	-	-	647
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ....	79 624	49 674	17 800	13 856	3 359	585	8	-	12 142
	und zwar (Zeile 1)									
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	11 597	7 018	2 751	2 157	505	89	3	-	1 825
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	5 100	3 076	1 215	924	242	49	1	-	808
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie .....	39 496	24 601	8 858	6 932	1 624	302	7	-	6 030
	davon									
10	Eltern leben zusammen .....	12 745	8 205	2 717	2 132	505	80	3	-	1 820
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	27 794	17 876	6 025	4 753	1 100	172	4	-	3 889
12	Elternteil lebt alleine .....	20 557	12 598	4 720	3 701	864	155	4	-	3 235
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	37 561	23 041	8 603	6 717	1 625	261	4	-	5 913
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen .....	6 194	3 798	1 421	1 099	255	67	-	-	975
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	12 470	7 697	2 775	2 154	500	121	-	-	1 998
16	in einer Verwandtenfamilie .....	750	457	151	93	44	14	-	-	142
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 183	714	241	147	77	17	-	-	228
18	in einer nicht verwandten Familie .....	404	240	96	48	38	10	-	-	68
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	616	346	156	85	57	14	-	-	114

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner- beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
		15.10 Insgesamt						
1	Familien insgesamt .....	8 663	-	252	942	2 438	94	4 937
	davon mit							
2	1 Kind .....	4 884	-	111	466	1 416	58	2 833
3	2 Kindern .....	2 044	-	79	242	540	20	1 163
4	3 Kindern .....	1 032	-	39	133	270	11	579
5	4 und mehr Kindern .....	703	-	23	101	212	5	362
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ....	15 383	-	502	1 825	4 312	155	8 589
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft							
	mindestens eines Elternteils.....	2 572	-	71	236	628	22	1 615
8	in der Familie wird vorrangig							
	nicht deutsch gesprochen.....	1 291	-	37	126	291	6	831
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie .....	6 217	-	204	746	1 741	60	3 466
	davon							
10	Eltern leben zusammen .....	2 223	-	82	244	561	30	1 306
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	4 634	-	170	543	1 118	65	2 738
12	Elternteil lebt alleine .....	2 976	-	90	377	847	20	1 642
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	5 248	-	177	705	1 491	27	2 848
14	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen .....	842	-	16	104	274	10	438
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 581	-	29	212	511	16	813
16	in einer Verwandtenfamilie .....	177	-	9	19	68	1	80
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	254	-	11	34	94	2	113
18	in einer nicht verwandten Familie .....	234	-	3	22	109	4	96
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	321	-	5	30	153	4	129
		15.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert						
20	Familien insgesamt .....	6 400	-	208	670	1 720	64	3 738
	davon mit							
21	1 Kind .....	3 528	-	95	316	967	37	2 113
22	2 Kindern .....	1 560	-	60	180	402	15	903
23	3 Kindern .....	796	-	34	100	202	9	451
24	4 und mehr Kindern .....	516	-	19	74	149	3	271
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ....	11 473	-	413	1 331	3 079	107	6 543
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft							
	mindestens eines Elternteils.....	1 842	-	61	157	438	17	1 169
27	in der Familie wird vorrangig							
	nicht deutsch gesprochen.....	911	-	30	85	209	4	583
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie .....	4 631	-	166	544	1 230	44	2 647
	davon							
29	Eltern leben zusammen .....	1 657	-	68	175	385	20	1 009
30	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	3 505	-	137	394	767	44	2 163
31	Elternteil lebt alleine .....	2 227	-	70	286	613	17	1 241
32	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	3 993	-	138	561	1 114	24	2 156
33	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen .....	640	-	14	73	205	7	341
34	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 212	-	22	154	394	11	631
35	in einer Verwandtenfamilie .....	128	-	7	13	51	1	56
36	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	191	-	9	25	72	2	83
37	in einer nicht verwandten Familie .....	154	-	3	12	69	4	66
38	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	207	-	5	13	93	4	92
		15.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert						
39	Familien insgesamt .....	2 263	-	44	272	718	30	1 199
	davon mit							
40	1 Kind .....	1 356	-	16	150	449	21	720
41	2 Kindern .....	484	-	19	62	138	5	260
42	3 Kindern .....	236	-	5	33	68	2	128
43	4 und mehr Kindern .....	187	-	4	27	63	2	91
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ....	3 910	-	89	494	1 233	48	2 046
	und zwar (Zeile 39)							
45	mit ausländischer Herkunft							
	mindestens eines Elternteils.....	730	-	10	79	190	5	446
46	in der Familie wird vorrangig							
	nicht deutsch gesprochen.....	380	-	7	41	82	2	248
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt							
47	in der Herkunftsfamilie .....	1 586	-	38	202	511	16	819
	davon							
48	Eltern leben zusammen .....	566	-	14	69	176	10	297
49	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 129	-	33	149	351	21	575
50	Elternteil lebt alleine .....	749	-	20	91	234	3	401
51	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 255	-	39	144	377	3	692
52	Elternteil lebt mit neuem/-r							
	Partner/-in zusammen .....	202	-	2	31	69	3	97
53	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	369	-	7	58	117	5	182
54	in einer Verwandtenfamilie .....	49	-	2	6	17	-	24
55	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	63	-	2	9	22	-	30
56	in einer nicht verwandten Familie .....	80	-	-	10	40	-	30
57	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	114	-	-	17	60	-	37

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
1	Familien insgesamt .....	40 632	-	1 401	5 224	9 773	414	23 820
	davon mit							
2	1 Kind .....	18 432	-	599	2 342	4 669	195	10 627
3	2 Kindern .....	11 829	-	449	1 479	2 735	122	7 044
4	3 Kindern .....	6 351	-	226	845	1 411	70	3 799
5	4 und mehr Kindern .....	4 020	-	127	558	958	27	2 350
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	79 595	-	2 742	10 398	18 815	767	46 873
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 590	-	393	1 502	2 538	111	7 046
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 097	-	168	732	963	44	3 190
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie .....	39 478	-	1 355	5 084	9 328	401	23 310
	davon							
10	Eltern leben zusammen .....	12 737	-	462	1 627	2 710	141	7 797
11	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	27 779	-	948	3 612	5 872	305	17 042
12	Elternteil lebt alleine .....	20 550	-	685	2 706	4 993	183	11 983
13	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	37 552	-	1 290	5 024	9 083	304	21 851
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	6 191	-	208	751	1 625	77	3 530
15	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	12 465	-	433	1 553	3 205	143	7 131
16	in einer Verwandtenfamilie .....	750	-	29	96	268	5	352
17	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	1 183	-	48	151	389	5	590
18	in einer nicht verwandten Familie .....	404	-	17	44	177	8	158
19	Zahl der Kinder in diesen Familien .....	616	-	23	58	266	10	259

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

## 16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert												
1	Familien insgesamt .....	8 666	-	1 609	1 427	1 093	1 082	1 256	853	823	523	13
	davon mit											
2	1 Kind .....	4 886	-	1 028	807	624	637	645	471	424	250	12
3	2 Kindern .....	2 045	-	312	339	266	255	327	215	200	131	13
4	3 Kindern .....	1 032	-	148	170	123	116	176	100	117	82	14
5	4 und mehr Kindern .....	703	-	121	111	80	74	108	67	82	60	15
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 573	-	472	430	313	338	373	242	243	162	13
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 292	-	215	201	157	175	188	136	129	91	14
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie .....	6 218	-	1 156	1 015	774	757	958	606	572	380	13
	davon											
9	Eltern leben zusammen .....	2 224	-	372	364	292	294	363	216	186	137	13
10	Elternteil lebt alleine .....	2 976	-	563	476	356	338	425	318	301	199	13
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	842	-	179	138	107	108	142	58	77	33	11
12	in einer Verwandtenfamilie .....	177	-	44	37	26	18	16	12	13	11	11
13	in einer nicht verwandten Familie .....	234	-	59	45	26	27	22	17	22	16	12
16.10.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ambulant/teilstationär - Familienorientiert												
14	Familien insgesamt .....	6 402	-	1 077	1 027	811	823	952	665	632	415	13
	davon mit											
15	1 Kind .....	3 529	-	656	570	463	483	498	359	313	187	12
16	2 Kindern .....	1 561	-	226	263	199	187	245	173	161	107	14
17	3 Kindern .....	796	-	104	124	92	93	134	81	95	73	15
18	4 und mehr Kindern .....	516	-	91	70	57	60	75	52	63	48	15
	und zwar (Zeile 14)											
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 843	-	303	302	234	257	282	185	161	119	13
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	912	-	149	141	111	127	133	100	81	70	14
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt											
21	in der Herkunftsfamilie .....	4 632	-	785	741	578	580	726	464	446	312	13
	davon											
22	Eltern leben zusammen .....	1 658	-	256	262	218	223	273	170	144	112	13
23	Elternteil lebt alleine .....	2 227	-	383	346	268	266	328	235	235	166	14
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	640	-	123	105	79	81	107	51	62	32	12
25	in einer Verwandtenfamilie .....	128	-	30	26	19	16	12	8	7	10	12
26	in einer nicht verwandten Familie .....	154	-	35	25	19	18	14	15	17	11	13
16.10.2 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert												
27	Familien insgesamt .....	2 264	-	532	400	282	259	304	188	191	108	11
	davon mit											
28	1 Kind .....	1 357	-	372	237	161	154	147	112	111	63	11
29	2 Kindern .....	484	-	86	76	67	68	82	42	39	24	12
30	3 Kindern .....	236	-	44	46	31	23	42	19	22	9	12
31	4 und mehr Kindern .....	187	-	30	41	23	14	33	15	19	12	13
	und zwar (Zeile 27)											
32	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	730	-	169	128	79	81	91	57	82	43	12
33	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	380	-	66	60	46	48	55	36	48	21	13
	darunter (Zeile 27) Hilfe wird durchgeführt											
34	in der Herkunftsfamilie .....	1 586	-	371	274	196	177	232	142	126	68	11
	davon											
35	Eltern leben zusammen .....	566	-	116	102	74	71	90	46	42	25	11
36	Elternteil lebt alleine .....	749	-	180	130	88	72	97	83	66	33	11
37	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	202	-	56	33	28	27	35	7	15	1	9
38	in einer Verwandtenfamilie .....	49	-	14	11	7	2	4	4	6	1	10
39	in einer nicht verwandten Familie .....	80	-	24	20	7	9	8	2	5	5	10

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
1	Familien insgesamt .....	40 650	-	4 301	5 531	4 718	4 770	7 299	5 304	5 374	3 353	16
	davon mit											
2	1 Kind .....	18 443	-	2 368	2 841	2 379	2 308	3 195	2 199	2 017	1 136	14
3	2 Kindern .....	11 833	-	1 106	1 484	1 309	1 374	2 224	1 625	1 708	1 003	16
4	3 Kindern .....	6 353	-	525	742	652	683	1 190	938	987	636	18
5	4 und mehr Kindern .....	4 021	-	302	464	378	405	690	542	662	578	20
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 597	-	1 240	1 586	1 270	1 335	2 067	1 546	1 609	944	16
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 100	-	519	674	542	547	884	696	769	469	17
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie .....	39 496	-	4 105	5 341	4 577	4 639	7 123	5 178	5 266	3 267	16
	davon											
9	Eltern leben zusammen .....	12 745	-	1 262	1 710	1 447	1 411	2 317	1 715	1 721	1 162	16
10	Elternteil lebt alleine .....	20 557	-	2 168	2 769	2 372	2 463	3 648	2 693	2 798	1 646	16
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen .....	6 194	-	675	862	758	765	1 158	770	747	459	15
12	in einer Verwandtenfamilie .....	750	-	123	124	94	93	98	90	76	52	14
13	in einer nicht verwandten Familie .....	404	-	73	66	47	38	78	36	32	34	15

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	495	-	113	78	54	55	62	48	54	27	4	-	13
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	1 344	-	238	186	166	168	178	140	148	97	23	-	15
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	829	-	263	139	105	75	101	59	52	30	5	-	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	2 128	-	333	348	287	275	354	204	193	108	23	3	13
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	789	-	131	156	88	91	123	65	82	49	3	1	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	895	-	164	160	116	111	134	76	92	36	6	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	830	-	136	146	107	98	125	104	76	32	6	-	13
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	685	-	128	98	103	94	90	81	61	27	2	1	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	671	-	103	116	67	115	89	76	65	34	6	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	8 666	-	1 609	1 427	1 093	1 082	1 256	853	823	440	78	5	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	129	-	21	16	15	20	16	15	17	9	-	-	14
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	476	-	60	50	63	66	64	55	69	34	15	-	17
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	272	-	48	48	43	29	46	27	14	15	2	-	12
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	988	-	90	159	144	151	168	101	113	53	8	1	14
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	360	-	50	76	34	43	61	33	41	21	1	-	13
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	430	-	57	84	65	54	76	39	39	16	-	-	12
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	346	-	40	61	45	48	59	45	31	14	3	-	13
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	300	-	43	38	48	43	41	43	30	13	1	-	13
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	264	-	36	41	29	40	48	34	26	8	2	-	13
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	3 565	-	445	573	486	494	579	392	380	183	32	1	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	198	-	40	37	20	18	27	22	23	8	3	-	13
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	377	-	67	60	55	44	63	30	34	22	2	-	13
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	256	-	60	52	41	19	38	18	22	4	2	-	10
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	672	-	125	120	96	71	107	68	51	23	10	1	12
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	201	-	28	38	29	20	33	17	18	18	-	-	14
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	239	-	49	43	29	35	27	19	27	10	-	-	12
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	241	-	36	46	40	23	36	32	22	5	1	-	12
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	230	-	46	46	36	26	29	22	17	8	-	-	11
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	145	-	23	33	19	24	15	16	11	4	-	-	11
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	2 559	-	474	475	365	280	375	244	225	102	18	1	12

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	32	-	7	5	3	6	4	-	5	2	-	-	11
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	78	-	28	12	5	6	9	5	7	6	-	-	11
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	58	-	29	15	4	4	1	2	2	1	-	-	6
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	95	-	33	16	10	8	12	6	4	5	1	-	10
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	34	-	7	14	6	3	2	1	1	-	-	-	6
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	30	-	15	6	-	2	2	1	3	1	-	-	8
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	33	-	10	6	4	5	3	-	4	-	1	-	10
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	35	-	11	6	5	5	3	1	3	-	-	1	12
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	17	-	6	5	2	-	-	1	3	-	-	-	9
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	412	-	146	85	39	39	36	17	32	15	2	1	9
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	20	-	6	3	4	4	2	-	1	-	-	-	7
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	52	-	17	10	7	3	6	2	3	3	1	-	11
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	44	-	20	5	3	7	5	1	1	2	-	-	8
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	35	-	8	10	3	4	5	1	1	2	1	-	12
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	23	-	4	4	3	4	2	1	4	-	-	1	16
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	22	-	10	-	3	1	4	2	-	1	1	-	12
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	19	-	7	4	1	2	1	3	-	1	-	-	10
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	15	-	3	-	1	-	1	4	4	2	-	-	21
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	17	-	8	4	-	1	1	1	1	1	-	-	8
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	247	-	83	40	25	26	27	15	15	12	3	1	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	3	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	10
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	8	-	3	2	1	-	-	-	1	1	-	-	12
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	8	-	6	-	-	2	-	-	-	-	-	-	4
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	8	-	4	2	1	-	-	1	-	-	-	-	5
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	3	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	5
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	3	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	12
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	3	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	4
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	2	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	22
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	40	-	17	8	3	4	4	1	2	1	-	-	8

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	57	-	9	7	11	3	8	8	4	6	1	-	15
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	294	-	44	42	27	44	33	38	32	29	5	-	16
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	91	-	28	9	10	10	10	7	8	8	1	-	13
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	252	-	37	31	27	34	53	21	21	24	3	1	16
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	119	-	13	16	13	18	21	11	16	9	2	-	16
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	89	-	12	14	6	13	18	9	14	2	1	-	14
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	143	-	19	21	14	16	23	23	15	11	1	-	15
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	71	-	8	8	9	13	12	9	7	4	1	-	15
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	190	-	19	28	12	45	23	24	16	20	3	-	17
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	1 306	-	189	176	129	196	201	150	133	113	18	1	15
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	56	-	29	10	1	4	3	3	4	2	-	-	8
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	59	-	19	10	8	5	3	10	2	2	-	-	9
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	100	-	72	10	4	4	1	4	5	-	-	-	4
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	78	-	36	10	6	7	9	6	3	1	-	-	7
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	49	-	28	6	3	3	4	2	2	1	-	-	7
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	83	-	21	11	13	6	7	6	9	6	4	-	15
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	45	-	24	8	2	3	2	1	4	1	-	-	7
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	31	-	15	-	4	6	4	2	-	-	-	-	7
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	36	-	11	5	5	5	1	-	7	1	1	-	14
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	537	-	255	70	46	43	34	34	36	14	5	-	8

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	352	-	66	59	42	38	43	36	42	22	4	-	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	932	-	169	128	112	113	125	94	99	76	16	-	15
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	582	-	155	103	75	54	76	51	39	24	5	-	11
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	1 617	-	244	252	223	211	264	154	151	93	22	3	14
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	563	-	75	116	67	66	96	48	56	35	3	1	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	643	-	103	107	76	91	106	61	73	24	2	-	13
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	627	-	90	98	81	79	102	88	64	22	3	-	13
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	547	-	98	76	77	78	66	72	53	24	2	1	13
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	539	-	77	88	58	93	74	61	55	29	4	-	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	6 402	-	1 077	1 027	811	823	952	665	632	349	61	5	13
17.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	143	-	47	19	12	17	19	12	12	5	-	-	10
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	412	-	69	58	54	55	53	46	49	21	7	-	14
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	247	-	108	36	30	21	25	8	13	6	-	-	8
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	511	-	89	96	64	64	90	50	42	15	1	-	11
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	226	-	56	40	21	25	27	17	26	14	-	-	12
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	252	-	61	53	40	20	28	15	19	12	4	-	11
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	203	-	46	48	26	19	23	16	12	10	3	-	11
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	138	-	30	22	26	16	24	9	8	3	-	-	10
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	132	-	26	28	9	22	15	15	10	5	2	-	13
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	2 264	-	532	400	282	259	304	188	191	91	17	-	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	1 435	-	204	234	175	184	222	150	165	78	22	1	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	7 143	-	711	925	785	766	1 219	893	1 036	623	173	12	18
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	3 889	-	586	619	430	441	648	404	450	254	54	3	15
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	14 000	-	1 325	1 753	1 639	1 672	2 605	1 941	1 937	902	205	21	16
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	4 128	-	434	536	472	467	752	518	553	311	74	11	17
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	3 888	-	403	554	476	474	721	550	469	203	35	3	15
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	2 991	-	337	445	385	367	544	417	356	119	20	1	14
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	1 717	-	160	236	194	209	321	239	230	104	24	-	16
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	1 468	-	144	230	164	191	267	192	179	88	11	2	15
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt 1).....	40 659	-	4 304	5 532	4 720	4 771	7 299	5 304	5 375	2 682	618	54	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	590	-	73	89	69	65	98	68	75	38	14	1	16
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	3 349	-	277	382	362	332	608	440	544	309	88	7	19
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 619	-	177	225	173	184	307	171	225	119	37	1	16
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	7 433	-	601	865	855	862	1 403	1 081	1 103	533	122	8	17
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	1 942	-	162	234	215	249	354	255	268	154	45	6	18
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	2 061	-	170	292	239	240	402	316	267	113	20	2	16
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	1 625	-	155	223	204	193	320	235	211	71	13	-	15
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	822	-	66	108	93	83	151	144	110	52	15	-	16
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	798	-	76	108	85	94	162	107	103	54	7	2	16
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	20 239	-	1 757	2 526	2 295	2 302	3 805	2 817	2 906	1 443	361	27	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	729	-	102	131	92	102	110	71	79	35	7	-	13
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	3 239	-	349	459	358	383	548	394	420	259	66	3	16
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 849	-	297	335	213	216	282	196	189	104	15	2	13
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	5 781	-	598	766	689	726	1 081	784	745	312	70	10	15
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	1 909	-	217	264	227	192	352	240	255	134	23	5	16
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	1 644	-	200	233	223	209	299	202	189	78	10	1	14
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	1 209	-	146	192	163	163	202	168	129	40	5	1	13
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	794	-	80	119	89	114	146	86	109	43	8	-	15
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	593	-	55	105	74	89	97	76	68	26	3	-	14
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	17 747	-	2 044	2 604	2 128	2 194	3 117	2 217	2 183	1 031	207	22	15

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	83	-	18	9	10	14	11	7	8	5	1	-	13
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	394	-	53	57	49	38	49	40	53	42	11	2	18
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	287	-	70	34	32	32	42	30	23	22	2	-	13
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	575	-	89	89	64	60	92	58	69	41	12	1	15
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	208	-	42	25	21	19	34	20	24	18	5	-	15
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	144	-	23	26	9	20	17	28	9	8	4	-	15
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	106	-	24	19	13	7	16	11	9	5	2	-	13
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	73	-	9	8	6	10	14	8	9	8	1	-	16
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	50	-	10	12	2	5	4	6	6	4	1	-	15
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	1 920	-	338	279	206	205	279	208	210	153	39	3	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	26	-	8	5	3	3	2	3	2	-	-	-	9
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	141	-	27	24	14	13	12	18	16	11	6	-	16
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	120	-	37	24	11	9	16	5	11	7	-	-	10
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	179	-	32	29	28	21	24	16	17	11	-	1	13
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	54	-	12	11	7	5	9	2	4	3	1	-	12
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	34	-	10	3	5	5	3	2	4	2	-	-	12
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	44	-	11	9	5	3	5	3	5	3	-	-	12
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	24	-	4	1	5	2	8	1	2	1	-	-	12
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	20	-	1	4	2	3	4	2	2	2	-	-	16
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	642	-	142	110	80	64	83	52	63	40	7	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	7	-	3	-	1	-	1	1	1	-	-	-	10
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	20	-	5	3	2	-	2	1	3	2	2	-	19
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	14	-	5	1	1	-	1	2	2	2	-	-	15
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	32	-	5	4	3	3	5	2	3	5	1	1	22
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	15	-	1	2	2	2	3	1	2	2	-	-	16
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	5	-	-	-	-	-	-	2	-	2	1	-	48
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	7	-	1	2	-	1	1	-	2	-	-	-	13
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	4	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-	10
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	7	-	2	1	1	-	-	1	-	2	-	-	15
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	111	-	23	13	11	6	15	10	13	15	4	1	19

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	5 496	-	856	876	626	708	835	618	595	315	63	4	14
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	1 778	-	414	321	277	203	247	134	113	63	6	-	10
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 257	-	288	236	203	146	171	88	76	44	5	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	393	-	85	60	55	52	59	36	29	16	1	-	11
5	den Minderjährigen.....	128	-	41	25	19	5	17	10	8	3	-	-	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	1 392	-	339	230	190	171	174	101	115	62	9	1	11
9	Insgesamt.....	8 666	-	1 609	1 427	1 093	1 082	1 256	853	823	440	78	5	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 534	-	243	387	325	363	445	304	301	137	28	1	15
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	636	-	124	123	108	82	77	52	41	27	2	-	11
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	466	-	88	91	81	64	52	37	30	22	1	-	11
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	124	-	25	19	19	16	20	12	8	4	1	-	11
14	den Minderjährigen.....	46	-	11	13	8	2	5	3	3	1	-	-	8
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	395	-	78	63	53	49	57	36	38	19	2	-	12
18	Insgesamt.....	3 565	-	445	573	486	494	579	392	380	183	32	1	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 410	-	217	273	174	160	207	165	142	61	11	-	13
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	615	-	138	107	102	63	99	45	40	18	3	-	11
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	441	-	101	80	80	43	69	28	26	11	3	-	10
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	138	-	26	22	17	19	23	13	11	7	-	-	12
23	den Minderjährigen.....	36	-	11	5	5	1	7	4	3	-	-	-	10
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Sonstige Gründe.....	534	-	119	95	89	57	69	34	43	23	4	1	11
27	Insgesamt.....	2 559	-	474	475	365	280	375	244	225	102	18	1	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	236	-	92	50	18	16	20	11	17	9	2	1	9
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	96	-	30	22	11	12	7	4	6	4	-	-	9
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	67	-	21	18	6	9	6	2	3	2	-	-	8
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	22	-	6	3	4	3	-	2	3	1	-	-	11
32	den Minderjährigen.....	7	-	3	1	1	-	1	-	-	1	-	-	10
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstige Gründe.....	80	-	24	13	10	11	9	2	9	2	-	-	10
36	Insgesamt.....	412	-	146	85	39	39	36	17	32	15	2	1	9

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	155	-	53	21	14	16	18	11	11	8	2	1	12
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	43	-	14	11	4	4	5	3	1	1	-	-	7
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	28	-	8	7	3	3	4	1	1	1	-	-	8
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	12	-	5	3	1	-	1	2	-	-	-	-	7
41	den Minderjährigen.....	3	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	5
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Sonstige Gründe.....	49	-	16	8	7	6	4	1	3	3	1	-	11
45	Insgesamt.....	247	-	83	40	25	26	27	15	15	12	3	1	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	28	-	12	5	3	2	3	-	2	1	-	-	8
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	8	-	4	2	-	1	1	-	-	-	-	-	4
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	6	-	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	4
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
50	den Minderjährigen.....	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	12
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	4	-	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	10
54	Insgesamt.....	40	-	17	8	3	4	4	1	2	1	-	-	8
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	837	-	101	104	73	127	123	107	96	89	16	1	17
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	262	-	54	36	38	32	48	23	19	11	1	-	12
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	178	-	32	26	27	20	36	15	14	7	1	-	12
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	64	-	15	5	9	11	10	7	4	3	-	-	12
59	den Minderjährigen.....	20	-	7	5	2	1	2	1	1	1	-	-	9
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	207	-	34	36	18	37	30	20	18	13	1	-	13
63	Insgesamt.....	1 306	-	189	176	129	196	201	150	133	113	18	1	15
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	296	-	138	36	19	24	19	20	26	10	4	-	10
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	118	-	50	20	14	9	10	7	6	2	-	-	7
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	71	-	35	12	6	6	4	5	2	1	-	-	6
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	32	-	7	8	5	3	5	-	3	1	-	-	10
68	den Minderjährigen.....	15	-	8	-	3	-	1	2	1	-	-	-	7
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	123	-	67	14	13	10	5	7	4	2	1	-	6
72	Insgesamt.....	537	-	255	70	46	43	34	34	36	14	5	-	8

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	4 023	-	541	600	467	550	629	472	459	254	47	4	15
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	1 331	-	299	248	198	152	188	113	84	43	6	-	11
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	959	-	204	189	149	113	134	73	59	33	5	-	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	270	-	60	41	34	35	41	31	18	9	1	-	11
5	den Minderjährigen.....	102	-	35	18	15	4	13	9	7	1	-	-	8
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	1 048	-	237	179	146	121	135	80	89	52	8	1	12
9	Insgesamt.....	6 402	-	1 077	1 027	811	823	952	665	632	349	61	5	13
18.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 473	-	315	276	159	158	206	146	136	61	16	-	12
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	447	-	115	73	79	51	59	21	29	20	-	-	10
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	298	-	84	47	54	33	37	15	17	11	-	-	9
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	123	-	25	19	21	17	18	5	11	7	-	-	12
14	den Minderjährigen.....	26	-	6	7	4	1	4	1	1	2	-	-	10
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	344	-	102	51	44	50	39	21	26	10	1	-	10
18	Insgesamt.....	2 264	-	532	400	282	259	304	188	191	91	17	-	11

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	25 302	-	1 625	2 659	2 554	2 969	5 004	3 936	4 102	1 987	431	35	18
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	9 108	-	1 675	1 776	1 326	1 076	1 340	767	683	363	90	12	12
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	7 074	-	1 341	1 401	1 080	851	1 030	552	503	254	57	5	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1 708	-	270	297	202	186	270	189	158	99	32	5	14
5	den Minderjährigen.....	326	-	64	78	44	39	40	26	22	10	1	2	11
6	Adoptionspflege/Adoption.....	7	-	1	3	-	1	-	1	1	-	-	-	9
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	6 242	-	1 003	1 094	840	725	955	600	589	332	97	7	13
9	Insgesamt 1).....	40 659	-	4 304	5 532	4 720	4 771	7 299	5 304	5 375	2 682	618	54	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	13 982	-	715	1 348	1 392	1 595	2 866	2 243	2 378	1 153	276	16	19
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	3 886	-	676	754	581	458	571	338	289	163	49	7	12
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 077	-	556	594	479	373	440	250	226	119	38	2	12
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	644	-	85	118	79	68	110	77	54	39	10	4	15
14	den Minderjährigen.....	165	-	35	42	23	17	21	11	9	5	1	1	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	3	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	9
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	2 368	-	366	422	322	249	368	235	239	127	36	4	14
18	Insgesamt.....	20 239	-	1 757	2 526	2 295	2 302	3 805	2 817	2 906	1 443	361	27	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	10 031	-	706	1 137	1 036	1 257	1 951	1 533	1 547	718	129	17	17
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	4 465	-	822	899	653	534	662	366	334	160	33	2	11
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 460	-	651	715	532	418	510	261	240	116	16	1	11
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	869	-	148	149	103	98	136	92	83	42	17	1	14
23	den Minderjährigen.....	136	-	23	35	18	18	16	13	11	2	-	-	10
24	Adoptionspflege/Adoption.....	3	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	12
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Sonstige Gründe.....	3 248	-	515	568	439	402	504	318	301	153	45	3	13
27	Insgesamt.....	17 747	-	2 044	2 604	2 128	2 194	3 117	2 217	2 183	1 031	207	22	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	904	-	124	117	84	87	134	122	126	88	20	2	17
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	551	-	130	90	62	64	77	47	45	30	5	1	12
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	391	-	100	70	46	49	53	30	26	14	2	1	11
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	143	-	27	19	14	13	21	15	17	14	3	-	16
32	den Minderjährigen.....	17	-	3	1	2	2	3	2	2	2	-	-	17
33	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstige Gründe.....	464	-	84	71	60	54	68	39	39	35	14	-	15
36	Insgesamt.....	1 920	-	338	279	206	205	279	208	210	153	39	3	15

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	326	-	73	49	36	28	43	34	42	18	3	-	13
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	184	-	43	32	27	18	27	11	14	9	2	1	12
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	127	-	31	21	20	10	24	7	10	4	-	-	11
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	50	-	9	11	6	7	3	4	4	4	2	-	14
41	den Minderjährigen.....	7	-	3	-	1	1	-	-	-	1	-	1	35
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Sonstige Gründe.....	132	-	26	29	17	18	13	7	7	13	2	-	13
45	Insgesamt.....	642	-	142	110	80	64	83	52	63	40	7	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	59	-	7	8	6	2	10	4	9	10	3	-	21
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	22	-	4	1	3	2	3	5	1	1	1	1	23
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	19	-	3	1	3	1	3	4	1	1	1	1	24
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	2	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	12
50	den Minderjährigen.....	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	11
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	30	-	12	4	2	2	2	1	3	4	-	-	12
54	Insgesamt.....	111	-	23	13	11	6	15	10	13	15	4	1	19
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>								
1	<b>Einzelhilfen/Beratungen zusammen</b> .....	439 956	52 200	57 858	22 164	12 643	3 153	9 233
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII .....	10 904	1 983	693	764	513	123	81
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII .....	310 813	37 137	41 435	15 737	8 312	1 642	3 666
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII .....	8 348	1 948	598	398	115	-	504
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII .....	25 919	2 692	4 098	1 114	726	407	2 079
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII .....	9 004	1 279	1 307	285	269	72	91
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII .....	15 264	1 617	2 003	358	378	179	557
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII .....	35 495	2 850	3 178	2 282	1 421	529	1 699
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII .....	3 080	391	231	81	103	69	325
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII .....	21 129	2 303	4 315	1 145	806	132	231
11	<b>Familienorientierte Hilfen zusammen</b> .....	53 205	5 480	5 133	2 550	2 116	1 035	1 613
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert .....	9 815	490	634	186	357	348	7
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII .....	43 390	4 990	4 499	2 364	1 759	687	1 606
14	<b>Insgesamt</b> .....	493 161	57 680	62 991	24 714	14 759	4 188	10 846
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>								
15	<b>Einzelhilfen/Beratungen zusammen</b> .....	380 211	45 385	51 462	17 109	11 549	3 830	9 365
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII .....	13 986	2 893	986	833	432	183	62
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII .....	139 610	17 293	19 481	7 570	3 383	445	2 350
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII .....	8 596	2 530	537	481	130	-	347
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII .....	27 395	3 025	4 750	940	767	611	1 765
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII .....	17 327	2 774	2 662	415	510	159	133
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII .....	61 894	6 111	7 416	1 378	1 875	740	1 439
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII .....	65 367	5 124	6 457	3 617	2 788	1 381	2 628
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII .....	3 477	475	315	59	78	79	360
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII .....	42 559	5 160	8 858	1 816	1 586	232	281
25	<b>Familienorientierte Hilfen zusammen</b> .....	76 578	8 136	7 586	2 866	2 903	1 820	2 330
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert .....	13 019	643	853	188	333	353	5
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII .....	63 559	7 493	6 733	2 678	2 570	1 467	2 325
28	<b>Insgesamt</b> .....	456 789	53 521	59 048	19 975	14 452	5 650	11 695
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>								
29	<b>Einzelhilfen/Beratungen zusammen</b> .....	431 536	52 567	56 338	21 777	12 276	2 889	8 556
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII .....	10 520	1 818	711	722	530	69	52
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII .....	311 584	37 815	41 116	15 858	8 019	1 670	3 503
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII .....	8 139	1 921	728	428	98	-	467
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII .....	25 073	2 705	3 764	1 019	758	309	2 055
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII .....	9 120	1 368	1 354	286	288	68	82
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII .....	13 886	1 628	1 855	356	384	146	490
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII .....	32 528	2 781	2 845	2 160	1 361	472	1 535
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII .....	2 914	393	214	89	107	78	244
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII .....	17 772	2 138	3 751	859	731	77	128
39	<b>Familienorientierte Hilfen zusammen</b> .....	49 316	5 568	4 583	2 482	1 902	797	1 780
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert .....	8 666	453	628	128	285	262	7
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII .....	40 650	5 115	3 955	2 354	1 617	535	1 773
42	<b>Insgesamt</b> .....	480 852	58 135	60 921	24 259	14 178	3 686	10 336

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I  
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Hilfeart und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen/Beratungen												
31 455	5 363	44 477	112 820	22 450	3 771	19 682	11 415	19 802	11 470	357 219	60 573	1
1 332	141	900	2 984	201	252	244	273	330	90	8 879	1 261	2
22 321	2 281	30 344	82 717	14 767	1 752	15 503	8 084	15 863	9 252	251 644	43 432	3
338	122	1 308	1 527	911	94	118	131	125	111	7 353	597	4
1 464	1 124	3 460	4 152	1 656	417	909	668	576	377	21 001	3 804	5
745	177	970	1 864	587	142	306	382	313	215	7 370	1 349	6
802	353	1 584	4 375	817	207	608	383	703	340	12 844	2 062	7
2 594	951	3 322	9 487	2 057	661	1 411	1 223	1 029	801	27 406	5 807	8
177	39	367	1 087	65	29	15	24	69	8	2 810	189	9
1 682	175	2 222	4 627	1 389	217	568	247	794	276	17 912	2 072	10
3 177	1 696	5 223	15 578	2 750	764	2 026	1 249	1 879	936	42 632	8 023	11
151	71	388	5 935	95	165	238	192	247	311	8 460	1 169	12
3 026	1 625	4 835	9 643	2 655	599	1 788	1 057	1 632	625	34 172	6 854	13
34 632	7 059	49 700	128 398	25 200	4 535	21 708	12 664	21 681	12 406	399 851	68 596	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.												
29 369	6 228	38 650	95 128	20 370	5 207	15 519	7 242	14 928	8 870	313 694	49 408	15
2 528	164	1 000	3 268	208	271	266	252	552	88	11 951	1 202	16
10 205	1 068	13 059	36 612	6 540	813	7 662	2 438	6 373	4 318	113 171	18 869	17
418	102	1 157	1 216	1 036	222	81	77	151	111	7 614	501	18
1 761	1 025	3 584	4 445	1 702	644	787	562	548	479	22 835	3 620	19
1 581	322	1 786	3 453	1 180	318	493	512	580	449	14 626	2 286	20
3 692	1 485	6 775	18 267	3 526	994	2 401	1 228	3 248	1 319	52 208	8 308	21
5 379	1 682	6 324	17 330	3 510	1 327	2 664	1 723	1 913	1 520	51 373	10 377	22
257	41	363	1 191	86	56	17	26	60	14	3 242	176	23
3 548	339	4 602	9 346	2 582	562	1 148	424	1 503	572	36 674	4 069	24
4 823	2 819	7 739	22 154	4 032	1 241	2 762	1 537	2 612	1 218	62 473	11 239	25
187	111	434	8 488	54	221	267	219	330	333	11 568	1 263	26
4 636	2 708	7 305	13 666	3 978	1 020	2 495	1 318	2 282	885	50 905	9 976	27
34 192	9 047	46 389	117 282	24 402	6 448	18 281	8 779	17 540	10 088	376 167	60 647	28
Beendete Hilfen/Beratungen												
31 352	5 429	44 280	110 526	21 469	3 676	18 841	10 924	19 532	11 104	351 185	58 574	29
1 338	129	989	2 813	183	208	243	228	398	89	8 579	1 219	30
22 600	2 273	30 628	83 945	14 574	1 885	15 017	7 992	15 595	9 094	253 331	42 395	31
320	156	1 406	1 321	734	87	116	141	131	85	7 115	596	32
1 503	1 180	3 538	3 791	1 510	402	917	630	628	364	20 205	3 849	33
739	194	934	1 918	613	148	276	336	306	210	7 530	1 304	34
811	334	1 540	3 607	747	171	504	316	697	300	11 692	1 838	35
2 528	934	3 169	8 295	1 851	578	1 257	1 067	972	723	25 026	5 342	36
194	60	358	936	70	25	15	36	87	8	2 599	226	37
1 319	169	1 718	3 900	1 187	172	496	178	718	231	15 108	1 805	38
3 208	1 675	5 161	13 613	2 244	654	1 864	1 073	1 863	849	39 471	7 363	39
169	60	330	5 168	85	150	199	144	316	282	7 568	970	40
3 039	1 615	4 831	8 445	2 159	504	1 665	929	1 547	567	31 903	6 393	41
34 560	7 104	49 441	124 139	23 713	4 330	20 705	11 997	21 395	11 953	390 656	65 937	42

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
<b>Begonnene Hilfen</b>								
1	Familien insgesamt .....	9 815	490	634	186	357	348	7
	davon mit							
2	1 Kind .....	5 640	235	494	96	137	330	2
3	2 Kindern .....	2 248	125	67	46	116	10	1
4	3 Kindern .....	1 109	83	40	26	61	3	2
5	4 und mehr Kindern .....	818	47	33	18	43	5	2
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	17 278	946	908	348	748	381	20
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 912	171	159	52	28	122	3
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 436	77	39	26	3	39	-
<b>Hilfen am 31.12.</b>								
9	Familien insgesamt .....	13 019	643	853	188	333	353	5
	davon mit							
10	1 Kind .....	7 467	380	661	113	133	348	1
11	2 Kindern .....	2 814	121	84	34	110	1	-
12	3 Kindern .....	1 539	83	61	20	54	1	2
13	4 und mehr Kindern .....	1 199	59	47	21	36	3	2
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	23 374	1 146	1 237	342	685	366	17
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 192	210	209	55	23	116	2
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 258	101	63	29	3	41	-
<b>Beendete Hilfen</b>								
17	Familien insgesamt .....	8 666	453	628	128	285	262	7
	davon mit							
18	1 Kind .....	4 886	211	487	56	135	241	2
19	2 Kindern .....	2 045	120	69	37	75	13	2
20	3 Kindern .....	1 032	84	46	19	45	3	2
21	4 und mehr Kindern .....	703	38	26	16	30	5	1
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	15 387	878	888	259	555	303	16
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 573	157	145	35	23	90	3
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 292	57	45	14	8	27	-

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

## Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

## Hilfen für Familien 2011 nach der Familiensituation und Ländern

## Hilfe zur Erziehung (familienorientiert) § 27 SGB VIII

## Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
151	71	388	5 935	95	165	238	192	247	311	8 460	1 169	1
57	45	230	3 314	45	154	86	90	185	140	5 046	498	2
51	15	88	1 456	26	8	68	45	34	92	1 866	336	3
25	5	38	678	14	3	49	23	19	40	905	178	4
18	6	32	487	10	-	35	34	9	39	643	157	5
318	121	672	10 505	186	179	526	435	349	636	14 464	2 466	6
												7
39	1	74	2 106	19	36	16	27	34	25	2 763	97	8
												8
20	-	28	1 151	7	8	4	8	22	4	1 391	19	
Hilfen am 31.12.												
187	111	434	8 488	54	221	267	219	330	333	11 568	1 263	9
61	80	266	4 624	17	219	90	105	226	143	6 803	551	10
64	15	95	2 001	14	-	82	50	47	96	2 427	353	11
40	8	36	1 067	12	2	49	28	29	47	1 333	186	12
22	8	37	796	11	-	46	36	28	47	1 005	173	13
416	172	745	15 553	127	225	620	468	544	711	20 376	2 656	14
												15
54	2	97	3 248	14	42	20	29	44	27	4 036	101	16
												16
27	-	55	1 874	6	12	4	6	33	4	2 212	17	
Beendete Hilfen												
169	60	330	5 168	85	150	199	144	316	282	7 568	970	17
64	43	192	2 792	41	139	71	69	240	103	4 409	421	18
55	11	64	1 338	27	8	61	32	42	91	1 738	270	19
35	5	44	616	11	3	37	19	27	36	871	142	20
15	1	30	422	6	-	30	24	7	52	550	137	21
345	88	584	9 300	159	164	448	320	437	643	13 074	2 054	22
												23
60	1	74	1 835	12	36	23	11	48	20	2 460	78	24
												24
27	-	27	1 024	6	10	7	2	36	2	1 259	19	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
<b>Begonnene Hilfen</b>								
1	Familien insgesamt .....	43 390	4 990	4 499	2 364	1 759	687	1 606
	davon mit							
2	1 Kind .....	20 681	1 978	2 133	1 066	949	635	626
3	2 Kindern .....	12 301	1 665	1 305	679	476	26	506
4	3 Kindern .....	6 367	871	678	365	204	11	280
5	4 und mehr Kindern .....	4 041	476	383	254	130	15	194
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	83 067	10 100	8 525	4 714	3 142	787	3 407
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 373	2 048	1 375	1 003	120	270	762
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 482	913	542	545	33	117	373
<b>Hilfen am 31.12.</b>								
9	Familien insgesamt .....	63 559	7 493	6 733	2 678	2 570	1 467	2 325
	davon mit							
10	1 Kind .....	27 921	2 667	2 937	1 125	1 298	1 435	827
11	2 Kindern .....	18 084	2 459	1 946	794	682	18	710
12	3 Kindern .....	10 254	1 428	1 144	413	338	6	413
13	4 und mehr Kindern .....	7 300	939	706	346	252	8	375
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	129 046	16 208	13 474	5 603	4 893	1 525	5 291
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	18 408	3 163	2 089	1 146	179	591	1 092
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	8 761	1 467	901	649	61	301	586
<b>Beendete Hilfen</b>								
17	Familien insgesamt .....	40 650	5 115	3 955	2 354	1 617	535	1 773
	davon mit							
18	1 Kind .....	18 443	1 986	1 838	1 066	796	473	624
19	2 Kindern .....	11 833	1 672	1 145	675	471	28	582
20	3 Kindern .....	6 353	929	630	357	217	18	315
21	4 und mehr Kindern .....	4 021	528	342	256	133	16	252
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	79 624	10 506	7 587	4 666	2 999	659	3 884
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 597	2 116	1 181	990	105	207	846
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 100	921	467	497	32	80	465

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für Familien 2011 nach der Familiensituation und Ländern

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
3 026	1 625	4 835	9 643	2 655	599	1 788	1 057	1 632	625	34 172	6 854	1
1 424	824	2 461	4 600	1 159	381	817	534	769	325	16 166	3 449	2
911	465	1 264	2 616	826	132	535	263	483	149	9 734	1 888	3
444	201	685	1 459	422	56	240	152	203	96	5 109	893	4
247	135	425	968	248	30	196	108	177	55	3 163	624	5
5 709	2 982	9 008	18 662	5 227	954	3 518	2 019	3 146	1 167	65 525	12 828	6
												7
1 215	120	1 044	3 078	637	130	156	99	288	28	10 847	523	
												8
514	38	424	1 522	235	39	37	18	128	4	4 807	130	
Hilfen am 31.12.												
4 636	2 708	7 305	13 666	3 978	1 020	2 495	1 318	2 282	885	50 905	9 976	9
1 887	1 257	3 254	5 980	1 532	618	1 023	677	979	425	22 116	4 680	10
1 454	750	1 981	3 878	1 235	218	771	299	668	221	14 567	2 723	11
785	401	1 225	2 231	712	112	377	188	353	128	8 409	1 432	12
510	300	845	1 577	499	72	324	154	282	111	5 813	1 141	13
9 499	5 365	14 864	27 822	8 485	1 724	5 216	2 584	4 703	1 790	103 595	19 848	14
												15
1 936	169	1 567	4 543	965	216	212	119	384	37	16 546	716	
												16
875	46	673	2 445	379	74	53	25	218	8	7 919	193	
Beendete Hilfen												
3 039	1 615	4 831	8 445	2 159	504	1 665	929	1 547	567	31 903	6 393	17
1 337	806	2 319	3 764	909	318	733	461	731	282	14 299	3 078	18
1 005	458	1 285	2 392	677	118	505	253	430	137	9 334	1 824	19
437	228	728	1 414	363	38	254	122	218	85	5 090	906	20
260	123	499	875	210	30	173	93	168	63	3 180	585	21
5 852	2 970	9 396	16 776	4 314	811	3 311	1 769	3 014	1 110	62 799	12 159	22
												23
1 184	117	1 013	2 663	526	113	182	65	264	25	10 113	494	
												24
490	31	427	1 260	188	42	36	19	141	4	4 481	122	

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010	2011
<b>Begonnene Hilfen</b>					
1	Familien insgesamt .....	11 371	11 110	8 904	9 815
	davon mit				
2	1 Kind .....	6 948	6 021	5 070	5 640
3	2 Kindern .....	2 329	2 731	1 994	2 248
4	3 Kindern .....	1 173	1 370	1 078	1 109
5	4 und mehr Kindern .....	921	988	762	818
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	19 431	20 214	15 872	17 278
	und zwar (Zeile 1)				
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	3 152	2 649	2 912
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	1 477	1 221	1 436
<b>Hilfen am 31.12.</b>					
9	Familien insgesamt .....	14 259	13 382	10 954	13 019
	davon mit				
10	1 Kind .....	8 621	6 766	6 097	7 467
11	2 Kindern .....	2 867	3 433	2 433	2 814
12	3 Kindern .....	1 525	1 762	1 375	1 539
13	4 und mehr Kindern .....	1 246	1 421	1 049	1 199
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	24 782	25 575	20 104	23 374
	und zwar (Zeile 1)				
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	3 921	3 456	4 192
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	1 938	1 785	2 258
<b>Beendete Hilfen</b>					
17	Familien insgesamt .....	7 834	9 293	8 084	8 666
	davon mit				
18	1 Kind .....	4 803	5 220	4 544	4 886
19	2 Kindern .....	1 630	2 193	1 847	2 045
20	3 Kindern .....	836	1 108	966	1 032
21	4 und mehr Kindern .....	565	772	727	703
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	13 252	16 490	14 482	15 387
	und zwar (Zeile 1)				
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 192	2 561	2 315	2 573
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 085	1 227	1 104	1 292

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010	2011
<b>Begonnene Hilfen</b>					
1	Familien insgesamt .....	39 196	41 514	42 329	43 390
	davon mit				
2	1 Kind .....	16 787	18 788	19 894	20 681
3	2 Kindern .....	11 632	11 911	11 924	12 301
4	3 Kindern .....	6 490	6 586	6 450	6 367
5	4 und mehr Kindern .....	4 287	4 229	4 061	4 041
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	79 353	81 882	81 731	83 067
	und zwar (Zeile 1)				
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 460	11 501	11 917	12 373
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 087	5 355	5 204	5 482
<b>Hilfen am 31.12.</b>					
9	Familien insgesamt .....	52 280	58 875	61 808	63 559
	davon mit				
10	1 Kind .....	19 978	23 864	26 210	27 921
11	2 Kindern .....	15 707	17 144	17 689	18 084
12	3 Kindern .....	9 507	10 366	10 409	10 254
13	4 und mehr Kindern .....	7 088	7 501	7 500	7 300
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	113 181	124 447	127 838	129 046
	und zwar (Zeile 1)				
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	14 049	16 264	17 618	18 408
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 230	7 900	8 273	8 761
<b>Beendete Hilfen</b>					
17	Familien insgesamt .....	28 884	34 485	38 645	40 650
	davon mit				
18	1 Kind .....	12 358	15 016	17 246	18 443
19	2 Kindern .....	8 595	10 144	11 206	11 833
20	3 Kindern .....	4 706	5 591	6 226	6 353
21	4 und mehr Kindern .....	3 225	3 734	3 967	4 021
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .....	58 579	69 391	76 688	79 624
	und zwar (Zeile 1)				
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 036	9 263	10 429	11 597
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 465	4 385	4 737	5 100